

re:port²⁰⁰⁴

GESCHÄFTSBERICHT 2004

CTSeventim.AG

VORSTANDSINTERVIEW Seite 6 : JAHRESHIGHLIGHTS Seite 8 : PRESSE Seite 12 : AKTIE Seite 14 : LAGEBERICHT Seite 16

de : getgo.de : 30 Mio. Tickets p. a. : 70 000 Veranstaltungen im Jahr : 30 Jahre Erfahrung im Veranstaltermarkt : Sport : Formel 1 : Fußballbundesliga : 3 Mio. Tickets für FIFA Worldcup 2006 : FIFA Confederation Cup : Callcenter : Kontakte zu Topkünstlern : Europas führendes Portal für kultur- und sportorientierte Freizeitaktivitäten : Umsatz- und Ergebniswachstum : Aktie : Dividende : Markterweiterung in die Schweiz : Online-Ticketverkauf über mehr als 200 Partner und 20 000 Affiliated-Partner : 1,5 Mio. Online-Kunden : Wachstum : Newsletter : Ticketalarm : 3-Tages-Internet-Vorverkauf : Sitzplatzwahl via Internet : Print-at-home : Live-Entertainment und Ticketing : Vermarktung und Vertrieb von Eintrittskarten : eventim.de : getgo.de : Open-Air-Festivals : Klassik : Rock : Pop : Musicals : Theater : Kino : Freizeitparks : Sport : Formel 1 : Worldcup 2005 : 1 Mio. Veranstaltungen in der Datenbank : Internet-Shops : 3 000 stationäre Vorverkaufsstellen : Eventgestaltung : Konzerttourneen : Planung : Organisation : Abwicklung : Vertrieb : ShowSoft : Zugang zu neuen Geschäftsfeldern : 250 Offline-Marketing- und Vertriebspartner : Online-Ticketverkauf über mehr als 200 Partner : City Search : Freizeitveranstaltungen : Online-Auktionen : Internetwerbung : Newsletter : Ticketalarm : alles aus einer Hand : eventim-music.de : Musicdownload : **eventim. your personal entertainer**

re:port²⁰₀₄



Konzernkennzahlen in TEUR

	2004 IFRS	2003 IFRS	2003 US-GAAP
Umsatzerlöse	222 746	224 382	224 382
Bruttoergebnis vom Umsatz	43 832	36 825	36 825
Personalaufwand	18 529	17 648	17 648
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	25 769	19 990	20 251
Abschreibungen	4 406	4 868	4 868
Betriebsergebnis (EBIT)	21 362	15 122	15 383
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21 891	15 606	15 606
Konzernüberschuss	9 060	4 725	4 725
Cashflow	19 573	15 385	15 385
Ergebnis je Aktie* unverwässert (= verwässert) in EUR	0,76	0,39	0,39
Anzahl der Mitarbeiter**	573	392	392
Davon Aushilfen	74	79	79

* Anzahl der Aktien: 12 Mio. Stück

** Personalendstand (aktive Belegschaft)

IN DIESER AUSGABE

01	4	: Bericht des Aufsichtsrats
02	6	: Worte des Vorstands
03	8	: Jahreshighlights 2004
	10	: Topereignisse 2004
	12	: Pressehighlights 2004
	14	: Die CTS-Aktie 2004
04	16	: Konzernlagebericht und Lagebericht
	17	: Rahmenbedingungen und Branchensituation
	17	: Unternehmenssituation
	18	: Gesellschaftsrechtliche Strukturen
	19	: Konzernstruktur
	20	: Vermögens- und Ertragslage
	22	: Entwicklung der Segmente Live-Entertainment und Ticketing
	23	: Personal
	24	: Investitionen, Forschung und Entwicklung
	24	: Risikobericht
	25	: Ergebnisverwendung CTS, Abhängigkeitsbericht
	26	: Ausblick 2005
05	27	: Konzernabschluss 2004
	28	: Konzernbilanz
	30	: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	30	: Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	31	: Konzernkapitalflussrechnung
	32	: Konzernanhang
	51	: Bestätigungsvermerk Konzern
06		: Jahresabschluss AG 2004
	52	: Bilanz
	54	: Gewinn- und Verlustrechnung
	55	: Anhang zum Jahresabschluss
	62	: Organe der CTS EVENTIM AG
	63	: Bestätigungsvermerk AG
	64	: Kontakt Impressum

01 : BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis zum 31.12.2004

: **1.** Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des gesamten Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Dr. Peter Versteegen (Hamburg) an. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Edmund Hug, sein Stellvertreter war Herr Dr. Peter Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

: **2.** Der Aufsichtsrat hat sich anhand der laufend vorgelegten Berichte umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informiert. Im Berichtszeitraum traf sich der Aufsichtsrat am 26.03.2004, am 07.06.2004, am 17.08.2004 und am 08.12.2004 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung sind.

: **3.** In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. August 2004 wurde zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2004 und den Konzernabschluss die Susat & Partner oHG Wirtschafts-

prüfungsgesellschaft, Hamburg, gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2004, der Konzernabschluss 2004, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2005 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2004 sowie Lagebericht, Konzernlagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Dem Aufsichtsrat wurde Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer gegeben, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach der abschließenden Prüfung keine Einwände gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände.

4. Der Vorstand hat den von ihm gemäß § 312 AktG erstellen und durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu, das mit folgendem uneingeschränktem Vermerk abschließt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

: die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
: bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

5. Beim Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2004 keine personellen Veränderungen.

6. Aufsichtsrat und Vorstand haben am 08.12.2004 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internet-Seite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2004.

Im März 2004



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
Stellv. Vorsitzender



Dr. Peter Versteegen

02 : WORTE DES VORSTANDS

„Wir sind noch lange nicht am

Limit!“

Ein Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Klaus-Peter Schulenberg über Entertainment und Expansion, Internet und Internationalisierung, Projekte und Phantasie.

Herr Schulenberg, wie beurteilen Sie das Jahr 2004? : Wir sind sehr zufrieden. Wir haben einen Umsatz von rund 223 Mio. Euro und ein EBIT von über 21 Mio. EUR erwirtschaftet. Damit konnten wir unsere ursprünglichen Ziele deutlich übertreffen. 2004 war ein hervorragendes Jahr für CTS EVENTIM. :

Was sind die Gründe für den Erfolg? Das konjunkturelle Umfeld in Deutschland war nicht überzeugend ... : Unser Gesamtkonzept stimmt. Wir haben beim Börsengang im Jahr 2000 unsere Vorstellungen und Perspektiven skizziert, heute – zugegeben mit einer Verzögerung von etwa 18 Monaten – sind sie verwirklicht. Wir verfügen über ein hervorragendes Segment Live-Entertainment mit den besten Promotern, die die Branche zu bieten hat. Darüber hinaus haben wir unseren Geschäftsbereich Ticketing von Anfang an so aufgebaut, dass wir neben dem traditionellen Verkauf über Vorverkaufsstellen und Callcenter das Internet als Medium der Zukunft nutzen konnten. Beides zusammen ergibt ein Paket, das – ergänzt um einige Besonderheiten – unsere Marktführerschaft dauerhaft festigen und weiter ausbauen wird. :

Ursprünglich hatten Sie für 2004 weniger Umsatz erwartet. : 2003 war insbesondere im Live-Entertainment ein Ausnahmejahr. Niemand in der Branche hat damit gerechnet, ähnlich viele und ähnlich gute Tourneen und Konzerte nach Deutschland zu holen.

Tatsächlich haben wir aber mit einem Umsatz von rund 183 Mio. EUR nur etwa 4% weniger Umsatz erwirtschaftet als im Rekordjahr. Und noch wichtiger: Wir haben das EBIT nochmals steigern können, trotz Umsatzrückgang. Eine hervorragende Leistung, die das Potenzial unserer Unternehmensgruppe zeigt. :

Aber das Ticketing bleibt treibende Kraft? : Ja, das haben wir immer wieder gegenüber dem Kapitalmarkt und auch den Medien betont. Im Ticketing konnten wir 2004 ein Wachstum von über 20% erzielen, auf jetzt 42 Mio. EUR Umsatz. Die EBIT-Steigerung ist noch deutlicher – wir liegen bei über 9,2 Mio. EUR EBIT gegenüber 3,9 Mio. EUR im Vorjahr. Das ist eine Steigerung von 138%. Damit ist der Beweis der Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells erbracht. :

Was heißt das konkret? : Das heißt, dass der Anteil des Internets am Ticketverkauf permanent steigt. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 2003 haben wir 1,5 Mio. Tickets über das World Wide Web verkauft, im Geschäftsjahr 2004 waren es bereits 2,3 Mio. Tickets. Bis Ende 2006 rechnen wir mit einem Ticketanteil im Internet von rund 50%. Da wir bei diesem Vertriebskanal eine hervorragende Rendite erwirtschaften, konnten wir auch das Ergebnis so deutlich steigern. Keine Frage: Dem Internet gehört die Zukunft. :

Was waren für Sie die Highlights im vergangenen Jahr? :

Ganz klar zwei Themen, Musikdownload und WM-Ticketing. Auch wenn wir wirtschaftlich noch lange nicht zufrieden sind mit dem Musikdownload, so hat es unserem Bekanntheitsgrad und unserer Position im Markt doch sehr genutzt. Wir hatten im vergangenen Jahr ca. 60 Mio. Besucher auf unserer Internet-Seite, hier bieten sich noch ungeahnte Marktchancen. Das Ticketing für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land ist zum einen ein großer Imageerfolg für CTS EVENTIM, zum anderen wird uns die erfolgreiche Abwicklung dieses Großprojekts beste Referenzen ausstellen für weitere Veranstaltungen in aller Welt, z. B. Olympische Spiele oder Fußball-Europameisterschaften. :

Wo sehen Sie CTS in drei Jahren? : Wir sind sehr vorsichtig mit Ankündigungen. Unser nächstes großes Ziel ist die weitere Expansion in europäische Nachbarländer. Wir sind sehr gut vertreten in Benelux, Österreich und Osteuropa, jetzt wollen wir durch Akquisitionen in der Schweiz, Italien und Spanien unser Netzwerk vergrößern. Ich bin sehr optimistisch, dass uns dies im Jahr 2005 gelingt. Darüber hinaus werden wir unsere internen Prozesse weiter verbessern, um das Ergebnis des Gesamtkonzerns weiter zu steigern. :

Der Aktienkurs spiegelt den Gesamterfolg von CTS EVENTIM wieder? :

Ja und nein. Wir freuen uns über die tolle Entwicklung im Jahr 2004 und die Aufnahme in den SDAX. Analysten und Investoren erkennen, welches Potenzial in unserem Unternehmen steckt. Aber ich bin überzeugt, dass wir mit dem augenblicklichen Kurs noch lange nicht am Limit angekommen sind. Da sehe ich noch viel Phantasie.



03 : HIGHLIGHTS IM GESCHÄFTSJAHR 2004

2004 war für CTS ein Jahr der Höhepunkte.

Tourneen und Konzerte, Fußball und Musik, Kooperationen oder Internet – trotz erneut schwacher Gesamtkonjunktur übertraf das Unternehmen seine Ziele. Besonders erwähnenswert ist die strategische Ausweitung der Geschäftsfelder sowie die hohe Profitabilität im Segment Ticketing, das erneut seine Bedeutung als Wachstumsmotor des Konzerns unter Beweis stellte. Vor allem der Bereich Internet konnte weiter überproportional zulegen: Per 31.12. verkaufte CTS insgesamt rund 2,3 Mio. Tickets über das Internet (Vorjahr: 1,5 Mio.) – eine neue Bestmarke.

Fußball: Tickets für die WM 2006

: Schweinsteiger, Huth, Mertesacker – deutsche Nachwuchsspieler, die bei der WM 2006 den internationalen Stars von Beckham bis Ronaldo Paroli bieten wollen. Wenn Millionen Fans aus aller Welt in die WM-Stadien strömen, dann wird CTS ebenfalls im Blickpunkt stehen. Seit das Unternehmen im August 2004 den Zuschlag für das komplette Ticketing der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ erhalten hat, ist der Name CTS EVENTIM auch für Fußballfreunde ein Begriff. Seit 1. Februar 2005 werden über die Website www.fifaworldcup.com Tickets für die Spiele in den 12 WM-Stadien angeboten.

Das gesamte Ticketing mit 3,2 Mio. Eintrittskarten wird über die CTS-Systeme abgewickelt. CTS konnte sich – auch dank der langjährigen Erfahrungen im Bereich von Sportgroßveranstaltungen – bei der Vergabe des Auftrags gegen namhafte Großunternehmen durchsetzen. Formel-1-Rennen, alle Fußball-Länderspiele und Spiele der 1. und 2. Bundesliga gehören seit Jahren zum Standardprogramm des Ticketanbieters. Aus dem WM-Ticketing generiert CTS ein Umsatzvolumen von rund 30 Mio. EUR und einen enormen internationalen Imagegewinn durch das Prestigeobjekt WM.



Musik: Legalen Download und komplette Packages

: Eric Clapton, Dido oder die Toten Hosen – aus dem Internet. Legal, kostengünstig, schnell und problemlos. Dies alles kann CTS mit seiner Plattform für Musikdownloads seit März 2004 anbieten. Auf der CeBIT in Hannover fiel der Startschuss – mit prominenter Unterstützung durch Bundeskanzler Gerhard Schröder – für das Portal www.eventim-music.de. CTS bietet damit als erster und einziger Anbieter das komplette Angebot vom Konzertticket bis zum Live-Mitschnitt. So können sich Musikfans über www.eventim.de auf Europas größtem Veranstaltungsportal über Konzerte informieren, Tickets kaufen und die passende Musik legal aus dem Internet downloaden. Abgegeben werden die Musiktitel mittels einer kostenlosen Software zum Preis von 0,99 EUR im MP3-Format.



Erfolgsgeschichte CTS EVENTIM: Konzerthighlights (Auszug)

**Alicia Keys : Alanis Morissette : Anastacia : Avril Lavigne : Bon Jovi :
Bruce Springsteen : Bryan Adams : Britney Spears : David Bowie :
Dido : Elton John : Herbert Grönemeyer : Lenny Kravitz : Limp Bizkit :
Lionel Richie : Lord of the Dance : Mark Knopfler : Meat Loaf :
Metallica : Norah Jones : Patricia Kaas : Paul McCartney : Peter Gabriel
: Phil Collins : Pink : Prince : R.E.M. : Santana : Seal :
Shania Twain : Simon & Garfunkel : Simply Red : Sting : Supertramp :
Westlife : ZZ Top**

Konzerte: Live-Entertainment boomt

: Waldbühne Berlin, Festhalle Frankfurt, Musikhalle Hamburg. Stars hautnah erleben. Ganz gleich ob Klassik oder Rock – Konzerte von Patricia Kaas bis Joe Cocker sind begehrt. Live-Musik ist in. Im Segment Live-Entertainment konnte CTS an die Erfolge des Rekordjahres 2003 anknüpfen und war bei nahezu allen großen Auftritten involviert – entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher. Künstler wie Herbert Grönemeyer, Anastacia und Phil Collins zogen hunderttausende Musikfans in die Konzertsäle. Während die Inlandskonjunktur nicht an Fahrt gewann, profitierte CTS von der offensichtlichen Sehnsucht des Publikums nach Entertainment in schwierigen Zeiten. Insgesamt wurden mehr als 70 000 Veranstaltungen mit mehr als 30 Mio. Tickets über die CTS-Systeme vermarktet.



Reise: Kooperation mit TUI

: Madonna in Paris, Sting in London, Robbie Williams in Berlin. Ein Städtetrip kombiniert mit dem Konzert eines Topstars. Eine ideale Verbindung – mit CTS EVENTIM kein Problem. Im September 2004 hat CTS eine weitreichende Kooperation mit dem Reiseveranstalter TUI Leisure Travel Management GmbH (TLT) abgeschlossen: Künftig werden – zusätzlich zu den rund 1 500 stationären CTS-Vorverkaufsstellen – 1 380 Reisebüros der TUI-Tochtergesellschaft TLT Tickets für jährlich mehr als 70 000 Veranstaltungen aus den Bereichen Rock/Pop, Schlager/Volksmusik, Klassik, Theater, Oper, Musicals und Sport verkaufen können. CTS trägt damit dem Trend Rechnung, Städtereisen mit Veranstaltungen und Konzerten zu kombinieren und ergänzt durch diese neue Partnerschaft seine bisherigen Vertriebskanäle stationärer Vorverkauf, Callcenter und Internet. All around the world.



03 : **TOPEREIGNISSE 2004**

Entertainment für alle

Im Geschäftsjahr 2004 hat CTS EVENTIM über die Internet-Portale eventim.de, getgo.de und seine Systeme mehr als 30 Mio. Eintrittskarten verkauft. Von Live-Konzerten über Theateraufführungen bis zu Sportevents bedient CTS ein breites Interessenspektrum.

R.E.M. & Co: exklusiv

: Erste-Reihe-Tickets für Top-Events – CTS bietet seit August 2004 einen exklusiven Service: Schon vor dem Start des offiziellen Vorverkaufs können sich Musikfreunde die besten Plätze für ausgewählte Konzerthighlights aussuchen. Für Spitzenevents wie Joe Cocker, R.E.M., Elton John oder jüngst Marius Müller-Westernhagen sind auf den Internet-Portalen www.eventim.de und www.getgo.de bereits vor dem offiziellen Verkaufsstart Tickets erhältlich. Als Marktführer beim Kartenvorverkauf im Internet bietet CTS nicht nur das breiteste Angebot an Tickets für rund 70 000 Konzerte, Theateraufführungen und Sportveranstaltungen in ganz Europa, sondern auch faire Preise und ein sicheres Buchungssystem. Mit der Saalplanbuchung kann das gewünschte Ticket platzgenau ausgewählt werden. Wer besonders schnell ist, hat gute Chancen auf Tickets für die erste Reihe.

ConfedCup: trickreich

: Fußball hat nichts von seiner Faszination und Spannung verloren. Millionen Menschen auf der ganzen Welt zieht das „runde Leder“ in seinen Bann – auch im Sommer 2005. Der Countdown für den FIFA Confederations Cup in Deutschland läuft. Auch hier ist CTS für das Ticketing verantwortlich. Für das Event, das als Generalprobe für die FIFA-Fußball-WM 2006™ angesehen wird, wurden bereits über 300 000 der insgesamt 700 000 Tickets verkauft. Acht Top-Mannschaften unter ihnen der fünfmalige Weltmeister Brasilien und der amtierende Europameister Griechenland werden mit ihren Stars auflaufen und um den begehrten Pokal kämpfen. Die deutsche Nationalmannschaft bestreitet ihr erstes Match am 15. Juni 2005 in Frankfurt/Main gegen Australien. Wie die WM-Eintrittskarten können Tickets für den Confederations Cup unter www.fifaworldcup.com bestellt werden.

Formel 1: weltmeisterlich

: Bei CTS EVENTIM starten Motorsportfreunde – wie Weltmeister Michael Schumacher – aus der Poleposition in die Formel-1-Saison. Schon seit Mitte Dezember können sie sich auf den beiden Internet-Portalen www.eventim.de und www.getgo.de die besten Plätze sichern. Nicht nur für den Nürburgring, sondern auch für die Rennen in Bahrain, Hockenheim und Monte Carlo. Die komfortable Saalplanbuchung von CTS ermöglicht die platzgenaue Auswahl der Karten. Zudem organisiert und plant CTS für Motorsportbegeisterte ein tolles Rahmenprogramm zu den Rennen – wie beispielsweise die Besichtigung der Boxengasse und der PS-Boliden – und kümmert sich um die gesamte An- und Abreise sowie die Hotelbuchung. Mit der Abwicklung von Sportevents wie diesem hat sich CTS für Großveranstaltungen wie die Fußball-Weltmeisterschaft empfohlen.



Anastacia: stimmgewaltig

: Mit ihrer unverwechselbaren Soulstimme und einer perfekten Show sorgte Anastacia 2004 für Begeisterung unter den Fans und für ausverkaufte Spielstätten. Von Superstars wie ihr lebt das Live-Business. Sie sind der Beweis für Faszination und Wunder der populären Musik, deren suggestive Kraft spontan Millionen Menschen in ihren Bann zieht – unabhängig von der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland oder gerade ihr zum Trotz.



Herbert Grönemeyer: menschlich

: Er ist wieder da. Nach vier Jahren Auszeit meldete sich Herbert Grönemeyer mit seinem Album „Mensch“ sensationell zurück und präsentierte 2003 eine fulminante Konzertserie. Als CTS den Vorverkauf für die neue Tournee im Sommer 2004 startete, waren die Tickets innerhalb weniger Tage ausverkauft. Es sind Ausnahmekünstler wie Grönemeyer, die CTS volle Konzerthallen und eine überdurchschnittliche Ticketnachfrage bescheren.



Neu: individuelle Platzwahl via Internet

: CTS macht's möglich: Erstmals können Fans weltweit für ein umfassendes Angebot von bis zu 70 000 Veranstaltungen platzgenaue Tickets im Internet buchen. Im Sommer 2004 eingeführt, nutzen bereits 40 % der Online-Ticketkäufer den neuen Service auf www.eventim.de und www.getgo.de. Das Saalplanbuchungssystem bietet zunächst eine grafische Übersicht des jeweiligen Saalplans und zeigt die verfügbaren Plätze an, die der Nutzer direkt am Bildschirm auswählen und kaufen kann. Mit der neuen Saalplanbuchung wird CTS das bisher weltweit vorherrschende System der so genannten Bestplatzbuchung ablösen, bei der automatisch in der gewählten Preiskategorie die aktuell besten verfügbaren Plätze vergeben werden. Besucher, die besonderen Wert auf eine individuelle Platzwahl legen, mussten bislang ihre Tickets bei einer stationären Vorverkaufsstelle erwerben.



03 : PRESSEHIGHLIGHTS 2004

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.02.2004

Bestes Geschäftsjahr für CTS EVENTIM

Der größte deutsche Konzertveranstalter und Ticketverkäufer hat im vergangenen Jahr von der großen Zahl der Rock- und Popkonzerte in Deutschland profitiert. Nie zuvor hätten die Deutschen mehr Konzerte, Festivals und Tourneen besucht, berichtete CTS EVENTIM. Für das Unternehmen sei 2003 das bisher beste Geschäftsjahr gewesen. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahr um 41 Prozent auf 224,4 Millionen Euro, der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich von 3,2 Millionen auf 15,2 Millionen Euro. (...) Das Unternehmen habe außerdem von der großen Zahl der Tourneen von Stars von der „offensichtlichen Sehnsucht des Publikums“ nach Unterhaltung in schwierigen Zeiten profitiert, wird Vorstandsvorsitzender Klaus-Peter Schulenberg zitiert.

Musikwoche, 16.02.2004

Brillante Bilanz und glänzende Aussichten

CTS EVENTIM reüssiert in allen Bereichen

Die CTS EVENTIM AG verbuchte 2003 ihr bislang erfolgreichstes Geschäftsjahr. Auch der Aktienkurs des Ticket-Vermarkters und Live-Entertainment-Anbieters stieg auf ein Rekordhoch. Das Unternehmen sieht seine Hausse als Ausdruck des Booms im Live-Entertainment-Sektor. Nie zuvor hätten die Deutschen mehr Konzerte, Festivals und Tourneen besucht als im Jahr 2003. Bei CTS EVENTIM schlug sich dieses gesteigerte Publikumsinteresse in allen Unternehmensbereichen nieder. Laut CTS-Chef Klaus-Peter Schulenberg verdoppelten sich die Umsätze im Onlineticketing auf 10,2 Mio. Euro: „Wir haben frühzeitig die Chancen dieses Vertriebskanals erkannt und durch den Aufbau eines eigenen Portals und durch die Akquisition von getgo die richtigen Weichen gestellt.“ (...)

Die Welt, 15.03.2004

Zweistelliger Zuwachs für Konzertveranstalter CTS

CTS EVENTIM ist nicht nur der größte Konzertveranstalter in Deutschland, sondern mit mehr als einer Million Internet-Kunden auch der führende Anbieter von Tickets für Freizeit- und Sportveranstaltungen. Das hervorragende Vertriebsnetz differenziert CTS klar von seinen Mitbewerbern und bildet die Grundlage für den Schutz der Marktposition, lobte Marc Osigus, Analyst der Hamburger Berenberg Bank. Dank seiner Stärke im Bereich Ticketing bitten Entertainer oft CTS, ihre Konzerte zu organisieren – im Gegenzug kann CTS entscheiden, wer den margenträchtigen Ticketverkauf übernimmt, was hohe Eintrittsbarrieren für mögliche Konkurrenten wie Ticketmaster schafft. Die zunehmende Bereitschaft, Tickets über das Internet zu kaufen, begünstigt nach Einschätzung der Berenberg Bank die mittelfristigen Wachstumsaussichten von CTS und führt insgesamt zu einem gesunden zweistelligen Umsatzwachstum in diesem Segment und überproportional Ertragswachstum. (...) Das Fazit der Berenberg Bank: Die Aktie bietet mit einem Cash Flow Return auf den Unternehmenswert von 30 Prozent in 2005 eine beträchtliche Rendite.



Euro am Sonntag, 16.05.2004

CTS EVENTIM spielt bei WM 2006 auf Sieg

Dem Ticketvermarkter CTS EVENTIM winkt der Zuschlag für den Verkauf der zirka drei Millionen Eintrittskarten für die Fußballweltmeisterschaft 2006. „Unsere Chancen sind überdurchschnittlich hoch“, sagt Vorstandsvorsitzender Klaus-Peter Schulenberg. Das Unternehmen stehe kurz vor einer Vereinbarung mit dem Weltfußballverband Fifa und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB), die wiederum das WM-Organisationskomitee bilden. (...) Für CTS wäre der markenstarke Auftrag aus zwei Gründen von großer Bedeutung. Zum einen würde dies die Erlöse stark beflügeln: Bei Konzertkarten, die über das Internet verkauft werden, kassiert das Unternehmen beispielsweise zurzeit etwa sechs Euro pro Stück. Bei drei Millionen Eintrittskarten macht das Einnahmen in Höhe von mindestens 18 Millionen Euro. (...) Der Zuschlag wäre aber auch ein großer Imagegewinn. „Wer beweist, dass er diesen Auftrag bewältigen kann, hat europaweit gute Chancen auf weitere interessante Geschäfte“, sagt der Unternehmenssprecher.



Handelsblatt, Düsseldorf, 19.05.2004

Konzertveranstalter bringen Musik ins Aktiendepot

Analysten bewerten CTS EVENTIM positiv

Die Deutschen geben für Konzerte, aber auch Sportveranstaltungen, Theater und Musicals Milliarden von Euro aus. Davon profitieren CTS EVENTIM (...), die größten Tickethändler und Veranstalter Deutschlands – allerdings nicht gleichermaßen. Das zeigt die Kurs- und Geschäftsentwicklung. Die CTS-Aktionäre können nach mehr als 1000 Prozent Kursgewinn seit 2002 auf weitere Steigerungen hoffen. „Die Aktie hat nach unserer Meinung noch Potenzial. Wir empfehlen sie zum Kauf“, sagt Martina Noß, Analystin bei der Nord LB. (...) CTS konzentriert sich auf Gewinnsteigerungen durch das Kerngeschäft. Wachstumstreiber ist der Ticketvertrieb im Internet.



Börsen-Zeitung, 29.12.2004

Bei CTS spielt die Musik im vierten Quartal

Ticket-Unternehmen steuert auf Rekordgewinn zu

Kurz vor Ablauf des Geschäftsjahres 2004 und nach dem Absolvieren des Weihnachtsgeschäfts zeigt sich die CTS EVENTIM AG sehr optimistisch. Finanzvorstand Volker Bischoff rechnet im Gespräch mit der Börsen-Zeitung mit einem starken vierten Quartal. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird Branchenschätzungen zufolge im Gesamtjahr 2004 mehr als 20 Mill. Euro betragen. Dies wäre das höchste Ergebnis seit Börsengang. (...) Treibender Faktor sei der margenstarke Verkauf über das Internet, bekräftigte Schulenberg. Der Anteil dieses Vertriebswegs solle von 15 % auf 50 % Ende 2006 gesteigert werden. Jeder Prozentpunkt bringe 1 Mill. Euro Bruttoertrag zusätzlich. (...) Unter dem Strich wolle CTS die Nettomarge des Jahres 2003 von 2,1 % bis Ende 2006 verdoppeln, wiederholte Schulenberg eine frühere Ankündigung. Die Wahrscheinlichkeit einer Dividendenzahlung scheint sich zu verdichten. Schulenberg sprach von einer Überlegung, ob CTS mit Ausschüttungen beginnen solle: Mittelfristig ist eine Ausschüttungsquote von 50 % denkbar.



03 : DIE CTS-AKTIE 2004

Finanzdaten im Internet: www.eventim.de/investorrelation

E-Mail für Aktionärsfragen: investor@eventim.de

Dynamisch: CTS-Aktienkurs legt um über 85 % zu

: 2004 war ein gutes Jahr für CTS EVENTIM – auch was die Bewertung an der Börse angeht. Im April rückte die Aktie dank gestiegener Börsenumsätze und entsprechender Marktkapitalisierung in den Smallcap-Index SDAX auf. Der Aktienkurs verzeichnet, vor allem dank guter Unternehmensmeldungen, seither einen steten Aufwärtstrend. Von der niedrigsten Notierung im Januar 2004 (Xetra-Handel) bei 9,60 EUR legte die Aktie bis zum Jahresende auf 17,80 EUR am 30.12.2004 zu (+ 85 %) und hat sich damit deutlich besser entwickelt als der SDAX Performance Index. Ende Februar 2005 erreicht das Papier – beflügelt durch den gelungenen WM-Ticketingauftakt und die breite Präsenz in den Medien – mit 28,85 EUR einen der besten Werte seit der Erstnotiz im Jahr 2000.

Professionell: Investor Relations im In- und Ausland

: CTS EVENTIM betreibt seit der Börseneinführung aktive professionelle Investor Relations und Finanzkommunikation. Im Geschäftsjahr 2004 unternahm der Vorstand unter anderem mehrere internationale Roadshows und präsentierte das Unternehmen, seine Produkte und Strategien vor Investoren in Paris, London, Edinburgh, Zürich, Mailand, Denver und New York. In Verbindung mit einer überdurchschnittlichen Präsenz in den Wirtschaftsmedien und dem erfolgreichen Geschäftsverlauf von CTS tragen diese

Aktivitäten zu einer positiven Wahrnehmung bei Banken und Investoren bei. Seit September 2004 informiert CTS die Financial Community – über die obligatorische Quartals- und Ad-hoc-Berichterstattung hinaus – viermal jährlich mit einem eigenen Newsletter. Beobachtet und gecovert wird die CTS-Aktie unter anderem von Berenberg Bank, DZ Bank (Designated Sponsor), Nord LB und Bayerischer Landesbank (Designated Sponsor).

Kompetent: Analysten empfehlen CTS EVENTIM

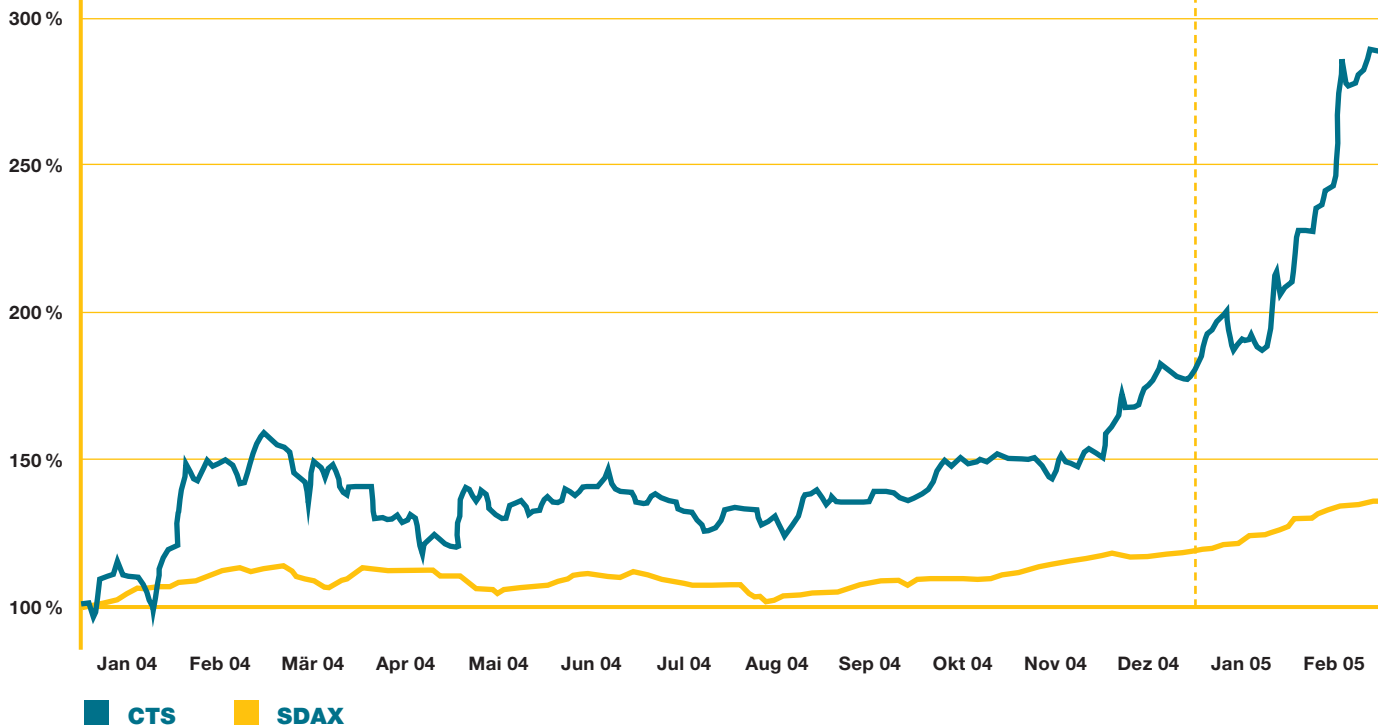
: **Berenberg Bank: New price target up to € 33:** „The newsflow should remain intact: (a) In the first half year U2 and the first tranche of the FIFA World Cup 2006 (>800,000 tickets; commission of > €9); (b) as the essential investments in the Ticketing platform have already been concluded, CTS EVENTIM will return part of its excess cash to shareholders and could imagine a payout ratio of 50 % for 2005. We reiterate our recommendation to Buy the share with a new PT of € 33 (32) (...).“ (21.02.2005)
Analyst: Marc Osigus
Tel. 040-35 06 04 52
marc.osigus@berenbergbank.de

: **DZ Bank: Anlageurteil unverändert „kaufen“:** „CTS konnte unsere Gesamtjahresertragsschätzungen aufgrund einer Zunahme der Entwicklungsdynamik im vierten Quartal übertreffen. Deshalb haben wir unsere Umsatz- und Ertragsprognosen für die kommenden Jahre angehoben. (...) Auf Basis unseres DCF-Modells ergibt sich ein neuer fairer Wert je Aktie von 28,4 EUR,

nach 22,5 EUR. Wir raten weiterhin zum Kauf der Aktie.“ (18.02.2005)
Analyst: Harald Heider
Tel. 069-74 47-6093
harald.heider@dzbank.de

: **Bayerische Landesbank: Margen steigen schneller als erwartet:** „Insbesondere zwei Effekte haben uns dazu bewogen, unsere mittel- bis langfristigen Prognosen anzuheben. Zum einen steigt das Volumen der über den margenstarken Vertriebskanal Internet abgesetzten Tickets voraussichtlich schneller, als von uns ursprünglich unterstellt. Zum anderen zeigt sich gegenwärtig, dass das Gesamtvolumen der über das CTS-Ticketsystem vertriebenen Tickets entgegen unserer vorsichtigen Annahme nicht bei rund 30 Mio. Karten stagniert, sondern weiter ausgebaut werden kann.“ (08.03.2004)
Analyst: Thomas Grillenberger
Tel. 089-21 71-274 48
thomas.grillenberger@bayernlb.de

: **Nord/LB: Schätzungen übertroffen:** „Die veröffentlichten Zahlen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung 2004 haben positiv überrascht und lagen auch über unseren Erwartungen. Wir hatten im Vorfeld mit einem Umsatz von 210,0 Mio. EUR bzw. EBIT von 19,5 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2004 gerechnet. Entsprechend haben wir unsere Umsatz- und Ergebnisschätzungen für das Jahr 2004 sowie die Folgejahre angehoben und passen unser Kursziel (6–12 Monate) aufgrund der veröffentlichten Zahlen von 20,00 EUR auf 25,00 EUR an.“ (16.02.2005)
Analyst: Steffen Haack
Tel. 0511-361-44 81
steffen.haack@nordlb.de

CTS EVENTIM Aktie (02.01.2004 bis 28.02.2005 - indexiert)


		2004 / EUR	
Konzernergebnis pro Aktie		0,76	Art der Aktien Nennwertlose Inhaber-Stammaktie
Cashflow	19 573 203		Wertpapierkenn-Nr. 5 4 7 0 3 0
Höchstkurs (Xetra)	18,20		ISIN-Nummer DE 000 547 030 6
Tiefstkurs (Xetra)	9,60		Börsenkürzel EVD
Schlusskurs (Xetra)	17,80		Erstnotierung 01.02.2000
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	213 600 000		Handelssegment Prime Standard
Anzahl Aktien 31.12.2004 (Stück)	12 000 000		Indizes SDAX, Prime All Share
Grundkapital nach IPO	12 000 000		Branchenindex Prime Media

Anzahl der Aktien, die zum 31. Dezember 2004 von den Organmitgliedern gehalten wurden:

Mitglieder Vorstand:

Klaus-Peter Schulenberg	8 000 000 Aktien
Volker Bischoff	102 000 Aktien
Christian Alexander Ruoff	1 000 Aktien
Dr. Rainer Bartsch	5 000 Aktien

Mitglieder Aufsichtsrat:

Edmund Hug (Vorsitzender)	2 600 Aktien
Dr. Peter Haßkamp	1 465 Aktien
Dr. Peter Versteegen	0 Aktien

04 : KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT

Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichts

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen des International Financial Reporting Standards (im Folgenden: IFRS) erstellt. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292 a HGB).

Mit der Verabschiedung der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (EU-Verordnung) durch den Ministerpräsidenten der Europäischen Union (EU) im Juni 2002 werden alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU verpflichtet, für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen, ihren Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen. CTS hat entschieden, die Rechnungslegung bereits zum Jahresende 2004 von der US-amerikanischen Rechnungslegung („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder US-GAAP) auf IFRS umzustellen.

Für die Erstellung des ersten IFRS-Abschlusses wurde IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“ angewendet. Zeitpunkt der Umstellung war die IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2003. Hierzu wurden alle Vermögenswerte und Schulden entsprechend den zum 31. Dezember 2004 gültigen Regelungen der IFRS bilanziert. Aus der Umstellung der Rechnungslegung resultieren keine wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In dem Jahresabschluss nach IFRS werden die Währungsgewinne und -verluste in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Der Ausweis nach US-GAAP erfolgte im Finanzergebnis. Dementsprechend wurden die Earnings before Interest and Taxes (EBIT), die Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation (EBITDA) und das Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2003 gemäß IFRS angepasst.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

: Die Gesamtwirtschaft – starke Exporte und schwacher

Konsum: Die deutsche Volkswirtschaft konnte im Jahr 2004 ihre dreijährige Stagnationsphase beenden und das Bruttoinlandsprodukt um 1,6 % steigern. Dennoch war die Konjunktur durch eine tiefe Spaltung geprägt: Einerseits verzeichnete man eine lebhaftere Entwicklung der Exporte mit guten Zuwachsraten, andererseits aber eine schleppende Inlandskonjunktur ohne Impulse. Der Konsum der privaten Haushalte stagnierte, die Investitionstätigkeit der Unternehmen enttäuschte, die Arbeitslosigkeit kletterte auf ein Rekordniveau, die Stimmung in der Bevölkerung erreichte einen Tiefpunkt.

: Das Unternehmen – Sonderkonjunktur durch besonderes Profil:

Insgesamt erwies sich auch für CTS im Geschäftsjahr 2004 erneut, dass die Nachfrage nach Live-Entertainment ungebrochen ist. Beim Ticketverkauf zeigt sich – über alle Veranstaltungsarten und Zielgruppen hinweg – eine wachsende Präferenz für das Internet. Auch in 2004 hat sich der Anteil der Internet-Verkäufe weiter und deutlich vergrößert. Mit der zunehmenden Verbreitung des Internets entdecken und schätzen immer mehr Konsumenten die zeitnahe Information über neue Veranstaltungen, den Komfort bei der Buchung und die unkomplizierte Abwicklung.

: Die Zukunft – gute Perspektiven:

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihren Gutachten für den Euro-Raum ein Wachstum von 2 % für 2005. In Deutschland erwartet der Sachverständigenrat der Bundesregierung in 2005 ein vergleichsweise schwaches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,4 %. Von einem durchgreifenden Aufschwung der Binnenwirtschaft im laufenden Jahr gehen die Experten nicht aus, Treiber der ohnehin mäßigen Konjunktur dürften abermals die Exporte sein.

Konjunkturrell erwartet die Deutschen damit ein weiteres Jahr der relativen Stagnation. Dass diese Aussichten nicht zwangsläufig auf den Veranstaltungsmarkt durchschlagen müssen, hat die Entwicklung im vergangenen Jahr gezeigt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten war und ist die Nachfrage nach Live-Entertainment ungebrochen. Im Ticketing wird sich das Internet noch stärker durchsetzen. Immer mehr Deutsche haben inzwischen regelmäßigen Zugang zum World Wide Web.

Im Geschäftsjahr 2004 konnte der Konzern seine Marktstellung im Ticketing weiter deutlich ausbauen. Auch im Segment Live-Entertainment zeigte sich eine weiterhin sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Rahmenbedingungen und Branchensituation

: Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS.

Neue Gesellschaften in 2004

Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt

ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg

Ticket Nord, Gesellschaft zur Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz

Ticket Express Hungary Kft., Budapest

Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg

Palazzo Produktionen GmbH, Wien

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfelds Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland und Österreich aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfelds Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (ShowSoft), sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Kroatien, Niederlande, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Ungarn). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS-Ticketsoftware verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gestärkt.

CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

Unternehmenssituation

: **Konzernentwicklung:** Im Geschäftsjahr 2004 konnte der Konzern seine Marktstellung im Ticketing weiter deutlich ausbauen. Im Segment Live-Entertainment zeigte sich im Geschäftsjahr 2004 nach der Konzertsaison der Superlative in 2003 eine weiterhin sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Im Ticketing führte insbesondere die weitere Steigerung der Internet-Absatzmengen zu einer deutlichen Umsatz- und Ertragssteigerung. Mit neuen Features wie der individuellen Platzwahl via Internet sind neue Standards gesetzt sowie neue Marktsegmente im Veranstaltungsbereich erschlossen worden.

Das WM-Organisationskomitee hat CTS mit der Durchführung des kompletten Ticketing für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft (im Folgenden: WM) 2006 in Deutschland und des FIFA Confederations Cup 2005 in Deutschland (im Folgenden: ConfedCup) beauftragt. Als Dienstleister wird CTS von der Verwaltung der Eintrittskarten im bewährten Ticketsystem über den Verkauf bis hin zur Abwicklung des Ticketing vor Ort in den Stadien, die Prozesse organisieren. Für die

WM können bis zu 3 Mio. Tickets verkauft werden, der Konzern plant, dadurch einen Umsatz von ca. 30 Mio. EUR zu generieren.

CTS hat eine weitreichende Kooperation mit TUI Leisure Travel (TLT) abgeschlossen. Künftig werden – zusätzlich zu den CTS-Vorverkaufsstellen – rund 1380 Reisebüros von TLT Tickets für sämtliche Veranstaltungen aus den Bereichen Rock/Pop, Schlager/Volksmusik, Klassik, Theater, Oper, Musicals und Sport verkaufen können. Durch die Integration der CTS-Ticketbuchungsplattform in das Netzwerk der TLT trägt CTS dem Trend Rechnung, Städtereisen mit Veranstaltungen zu verbinden. Im Ticketing erweitert diese neue Partnerschaft die bisherigen Vertriebskanäle stationärer Vorverkauf, Callcenter und Internet.

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2004 neue Tochtergesellschaften im Segment Ticketing in Kroatien, in Polen, der Slowakei und in Slowenien gegründet. In diesen wirtschaftlich aufstrebenden Ländern erwartet der Konzern mittelfristig eine gute Geschäftsentwicklung.

Mit der Einführung des neuen Musikdownload-Service im 1. Halbjahr 2004 und der Freischaltung des Portals www.eventmusic.de präsentiert CTS Musikangebote zum legalen Download.

Im Segment Live-Entertainment verlief nach der hervorragenden Saison 2003 mit einer Vielzahl von Großveranstaltungen und Tourneen die Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß ruhiger. Doch trugen Stars wie u. a. Anastacia, Santana, Simon & Garfunkel, Dido und Sting im Geschäftsjahr 2004 dazu bei, dass nahezu der Vorjahresumsatz erreicht und durch die verbesserte Auslastung die Ertragskraft weiter gesteigert wurde. Das Segment Live-Entertainment wurde um das Veranstaltungsangebot „Variété-Gastronomie“ (Palazzo-Events) erweitert. Die Mischung aus Dinnershow und Variété on tour wird vom Publikum stark nachgefragt.

Megastars wie Anastacia, Santana, Simon & Garfunkel, Dido und Sting trugen im Geschäftsjahr 2004 dazu bei, dass nahezu der Vorjahresumsatz erreicht und durch die verbesserte Auslastung die Ertragskraft weiter gesteigert wurde.

Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen des Konzernkonsolidierungskreises

: Live-Entertainment: Die Muttergesellschaft der MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (im Folgenden: Vierte Herrengraben), erhöhte im Berichtszeitraum ihre Beteiligung an der MEDUSA auf 92,9%.

Die geänderte Firmierung der Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg in FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: FKP Scorpio) wurde am 11.02.2004 ins Handelsregister eingetragen.

Die Konzerngesellschaft FKP Scorpio beteiligte sich an der Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Palazzo Hamburg). Die Palazzo Hamburg gründete mit einem örtlichen Veranstalter die Palazzo Produktionen GmbH, Wien (im Folgenden: Palazzo Wien). Die Palazzo-Gesellschaften führen

Events im Bereich Variété-Gastronomie in Deutschland und Österreich durch.

: Ticketing: In 2004 wurden im Segment Ticketing folgende österreichische Regionalvertriebsgesellschaften der Tochtergesellschaft Ticket Express, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (im Folgenden: TEX) neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen: ÖTS Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Deutschlandsberg, Ö-Ticket-Südost Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wiener Neustadt, Ticket Nord Gesellschaft zur Herstellung und Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Linz. Weiterhin wurde die Tochtergesellschaft Ticket Express Hungary Kft., Budapest erstmalig in 2004 in den Konzernkreis aufgenommen.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften
Stand 31.12.2004

CTS EVENTIM AG



Vermögen und Kapital

: **Konzern:** Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von TEUR 149 582 um TEUR 22 318 auf TEUR 171 900.

Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 5 800. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Konzernkreis (TEUR 153), der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4 406) sowie der Abgänge (TEUR 213), erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004 um TEUR 1 334. Im Wesentlichen erhöhte sich das Anlagevermögen durch die Geschäfts- und Firmenwerte beim Erwerb von MEDUSA-Anteilen und die Investitionen in Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, Veranstalter und Internet-Portale. Das Anlagevermögen (TEUR 52 911) ist durch das Eigenkapital (TEUR 59 877) gedeckt. Daneben stehen der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 6 452) und die langfristigen Pensionsrückstellungen (TEUR 1 858) als nicht ausgenutzte Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 22 839 auf TEUR 113 262. Im Wesentlichen erhöhten sich die, in den Vorräten enthaltenen, geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten in Höhe von TEUR 5 184, die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 18 008 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 496. Dagegen verringerten sich die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 1 584. Die flüssigen Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2005. Demgegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 59 877, im Wesentlichen bedingt durch den Überschuss des laufenden Jahres von TEUR 9 060. Aus der Kapitalrücklage der Muttergesellschaft wurden TEUR 1 079 entnommen, die gemäß § 150 Abs. 4 AktG zum Teilausgleich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von TEUR 9 342 verwendet wurden. Nach Verrechnung sowie der Umgliederung der IPO-Kosten von

TEUR 1 062 ergibt sich eine Kapitalrücklage zum 31.12.2004 von TEUR 35 323 und ein Bilanzgewinn von TEUR 12 550. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 34,8% (Vj.: 33,9%). Die Eigenkapitalrentabilität verbesserte sich von 9,3% auf 15,1% in 2004. Beide Kennzahlen unterstreichen die Stabilität und Rentabilität des Konzerns.

Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter verringerte sich von TEUR 6 794 auf TEUR 6 452. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (TEUR -4 267) im Geschäftsjahr 2004, saldiert mit anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2004 (TEUR 3 966), dem Anteilswerb der Vierten Herrengraben an der MEDUSA sowie die Fremdanteile für die in 2004 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften (TEUR -41).

Das Geschäftsjahr 2004 war durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing, insbesondere beim Vertrieb über das Internet, mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten geprägt.

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich um TEUR 128 auf TEUR 1 858.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um TEUR 13 615 auf TEUR 100 043. Der wesentliche Anstieg entfällt dabei auf Steuer-

rückstellungen (TEUR 2 232), noch nicht verrechnete erhaltene Anzahlungen (TEUR 10 366) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 5 158). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 5 082 verringert.

: **CTS:** Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen TEUR 3 181. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (TEUR 4 084) sowie der Abgänge (TEUR 2) verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004 um TEUR 905.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 4 299 auf TEUR 57 490. Die Veränderung resultiert aus der Erhöhung der Vorräte (TEUR 58), der Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 4 270) sowie der Erhöhung der flüssigen Mittel (TEUR 8 511). Die Vorräte in Höhe von TEUR 448 entfallen auf noch nicht abgesetzte Ticketbestände und Hardware. Die flüssigen Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2005.

Dem stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen gegenüber. Die liquiden Mittel enthalten ein Bankkonto mit TEUR 459, das CTS treuhänderisch für den DFB verwaltet. Es dient der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für den ConfedCup in Deutschland.

Das handelsrechtliche Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 8 263 auf TEUR 47 821. Durch den Überschuss erhöht sich daher sowohl die Eigenkapitalquote auf 57,5 % (Vj.: 49,6%) als auch die Eigenkapitalrentabilität auf 17,3 % (Vj.: 11,2 %).

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerte sich um TEUR 5 755 auf TEUR 34 429. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung (TEUR 1 343), der Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 5 869), den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 323) sowie den gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1 659).

Ertragslage

Der Konzern war wieder bei nahezu allen großen Auftritten, entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher involviert. Das Geschäftsjahr 2004 war durch eine hervorragende Entwicklung im Segment Ticketing, insbesondere beim Vertrieb über das Internet, mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten geprägt. Auch das Segment Live-Entertainment konnte trotz einer geringeren Zahl von Großveranstaltungen und Tourneen das Geschäftsjahr 2004 sehr erfolgreich abschließen. In beiden Segmenten wurde die Ertragslage weiter verbessert. Der Konzern konnte die Umsatzprognose und Ergebniserwartung übertreffen.

Konzern: Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 222 746 nahezu den Umsatz des Vorjahres von TEUR 224 382 erreichen. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 183 404 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 42 150 auf das Segment Ticketing.

Entwicklung Umsatzerlöse

In TEUR

2004	222 746
2003	224 382
2002	158 765
2001	156 528
2000	66 262

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 222 746 entfällt mit TEUR 210 807 auf Deutschland, TEUR 11 390 auf Österreich, TEUR 128 auf die Niederlande und TEUR 421 auf Ungarn.

Im Geschäftsjahr 2004 lag die Konzernbruttomarge bei 19,7 % (Vorjahr: 16,4%). Besonders die Bruttomarge im Bereich Ticketing konnte mit 54,7 % (Vorjahr: 46,3%) deutlich gesteigert werden. Die branchenbedingt geringere Bruttomarge im Segment Live-Entertainment verbesserte sich auf 11,5 % (Vorjahr: 10,7%).

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, aber nach Abschreibungen (EBIT) konnte von TEUR 15 122 im Jahr 2003 um TEUR 6 240 (41,3%) auf TEUR 21 362 deutlich gesteigert werden. Das Berichtsjahr schloss mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 25 769 (Vorjahr: TEUR 19 990).

Nach International Accounting Standards (IAS) IAS 36 „Impairment of Assets“ wurden die bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2004 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände und stellte fest, dass keine Anpassungen der Geschäftswerte notwendig waren.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von TEUR 15 606 um TEUR 6 285 auf TEUR 21 891.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen.

Ab dem 1.1.2004 können im Wege des Verlustvortrags nicht ausgeglichene Verluste bis zu einem Gesamtbetrag von 1 Mio. EUR unbeschränkt und darüber hinaus bis zu 60% des 1 Mio. EUR übersteigenden Gesamtbetrags der Einkünfte angerechnet werden. Diese so genannte Mindestbesteuerung bzw. Deckelung des Verlustvortrags ist gem. § 10 d Abs. 2 EStG bereits auf Verlustvorträge anzuwenden, die vor dem 1.1.2004 entstanden sind (§ 52 Abs. 25 EStG). Der Verlustabzug wird für den Steuerpflichtigen dadurch nicht grundsätzlich aufgehoben, sondern zeitlich gestreckt. Für die CTS bedeutet dies, dass im Wirtschaftsjahr 2004 der Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von rund 7,5 Mio. EUR nur in Höhe von 1 Mio. EUR unbeschränkt mit dem positiven Ergebnis für 2004 verrechnet werden kann. Im zweiten Schritt werden 60% des verbleibenden Ergebnisses auf den Verlustvortrag angerechnet. Die restlichen 40% des Ergebnisses von rund 3,1 Mio. EUR sind letztendlich zu versteuern. Dadurch ergibt sich aufgrund der neuen Mindestbesteuerung im Einzelabschluss der CTS in 2004 eine steuerliche Mehrbelastung von rund 1,0 Mio. EUR, die korrespondierend auch im Konzernabschluss erfasst ist.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (TEUR 3 966) vom Jahresergebnis (TEUR 13 026) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 9 060 (Vorjahr: TEUR 4 725). Vom Konzernüberschuss entfallen TEUR 6 030 auf die Einzelgesellschaft CTS. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS von TEUR 8 263 wurde nach IFRS (latente Steueraufwendungen und Firmenwertabschreibungen) um TEUR 2 233 angepasst.

Entwicklung der Segmente Live-Entertainment und Ticketing

: Live-Entertainment: Trotz einer geringeren Zahl von Großveranstaltungen und Tourneen lag der Umsatz im Segment Live-Entertainment mit TEUR 183 404 nur um 4,3% unter dem Wert der Rekordsaison 2003 (TEUR 191 744). Das Geschäftsjahr 2003 war geprägt durch eine Vielzahl von Tourneehighlights, insbesondere durch die Herbert-Grönemeyer-Tournee, für die mehr als 1 Mio. Tickets verkauft wurden. Im Geschäftsjahr 2004 führten höhere Auslastungsquoten und eine unterproportionale Erhöhung der Umsatzkosten zu verbesserten Ergebnisbeiträgen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich auf TEUR 21 000 (Vorjahr: TEUR 20 572). Dies entspricht einer Bruttomarge von 11,5% gegenüber 10,7% im Vorjahr. Das EBITDA lag 2004 bei TEUR 12 506 und damit um TEUR 847 über dem Vorjahr (TEUR 11 659). Das EBIT entwickelte sich von TEUR 11 240 um TEUR 886 auf TEUR 12 126. Die EBIT-Marge konnte damit auf 6,6% verbessert werden (Vorjahr: 5,9%).

: Ticketing: Der Umsatz im Segment Ticketing konnte abermals deutlich von TEUR 35 201 um TEUR 6 949 (19,7%) auf TEUR 42 150 gesteigert werden. Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 14 991 (Vorjahr: TEUR 10 400) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internet-Umsatzwachstum von 44,1%. Damit erhöhten sich in 2004 die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing von 30% auf 36%.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 19 096 verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 23 054. Dies entspricht einer Bruttomarge von 54,7% (Vorjahr 46,3%). Das EBITDA lag im Gesamtjahr 2004 mit einem Zuwachs von 59,2% bei TEUR 13 262 (Vorjahr: TEUR 8 330). Das EBIT erhöhte sich von TEUR 3 881 um TEUR 5 356 auf TEUR 9 237. Das sehr erfolgreiche 4. Quartal 2004 konnte mit einem EBIT-Anteil von TEUR 4 959 das Vorjahresquartalergebnis (TEUR 2 444) um TEUR 2 515 übertreffen. Die Ergebnisentwicklung im Segment Ticketing ist insbesondere durch das Wachstum im Internet-Ticketing sehr positiv geprägt. Über eigene Internet-Portale wurden im Geschäftsjahr 2004 2,3 Mio. Tickets gegenüber 1,5 Mio. in 2003 verkauft. Im Berichtsjahr sind Projektkosten für die WM 2006 in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR angefallen. Erste Umsatzerlöse durch den Vorverkauf der WM-Tickets werden ab

Mitte 2005 realisiert. Umsatzerlöse aus den Kartenverkauf des ConfedCups sind bereits im 4. Quartal 2004 angefallen.

CTS: Die Umsatzerlöse der CTS erhöhten sich deutlich von TEUR 25 921 um TEUR 5 680 (21,9%) auf TEUR 31 601. CTS beeinflusst mit diesem Umsatzwachstum das Segment Ticketing maßgeblich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von TEUR 4 473 um TEUR 3 751 auf TEUR 8 224. Die positive Umsatzentwicklung und die verbesserte Bruttomarge sind für die Ergebnisverbesserung maßgebend. Daneben wurden Kosteneinsparungen u. a. bei den Leitungskosten realisiert. In der Einzelgesellschaft CTS konnte auch der Ticketmengenabsatz über den klassischen stationären Vorverkauf gesteigert werden. Überdurchschnittlich entwickelten sich die Absatzzahlen über den Vertriebsweg Internet.

Nach Verrechnung der Zinsaufwendungen mit Zinserträgen (Finanzüberschuss) in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 937) und der Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit ShowSoft GmbH, Bremen (im Folgenden: ShowSoft), in Höhe von TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 647) sowie der Beteiligungserträge von TEUR 12 errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 9 817 (Vorjahr: TEUR 6 058).

Nach Abzug der Ertragsteuern und sonstigen Steuern von TEUR 1 554 (Vorjahr: TEUR 134) ergibt sich ein deutlich verbesserter Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8 263 (Vorjahr: TEUR 4 432).

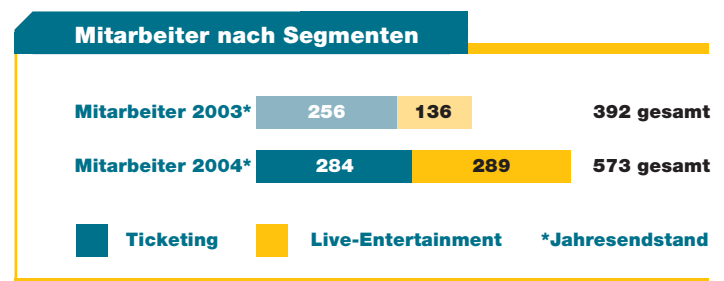
Personal

Konzern: Der Konzern beschäftigte 573 Mitarbeiter (Vorjahr: 392 Mitarbeiter) zum Ende des Jahres 2004, davon 143 in Österreich, 2 Mitarbeiter in den Niederlanden und 19 in Ungarn.

Im Bereich Ticketing erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter durch die erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Regionalgesellschaften von TEX. Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen im Segment Live-Entertainment ist insbesondere beeinflusst durch die erstmals konsolidierten Gesellschaften Palazzo Hamburg und Palazzo Wien, die insgesamt 151 Mitarbeiter beschäftigten. Beeinflusst durch saisonale Schwankungen im Personalbestand beschäftigte der Konzern 2004 durchschnittlich 86 Mitarbeiter mehr als 2003.

Die Personalaufwendungen im Konzern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 17 648 um TEUR 881 auf TEUR 18 529.

Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 563 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 318 auf das Segment Ticketing. Die Erhöhung im Segment Live-Entertainment resultiert in erster Linie aus der Einbeziehung von Palazzo Hamburg und Palazzo Wien in den Konzernabschluss. Im Segment Ticketing führte die Einbeziehung der Regionalgesellschaften von TEX zu einer Erhöhung der Personalkosten. Demgegenüber stehen Personalkostenreduzierungen bei der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG (im Folgenden: GSO KG).



CTS: Am Ende des Geschäftsjahres 2004 beschäftigte CTS 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 117 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen bei CTS erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5 343 um TEUR 156 auf TEUR 5 499.

04 : Konzernlagebericht und Lagebericht

Investitionen und Finanzierung
 Forschung und Entwicklung
 Risikobericht
 Ergebnisverwendung CTS
 Abhängigkeitsbericht
 Wesentliche Ereignisse

Investitionen und Finanzierung

Konzern: Die wesentlichen Investitionen von TEUR 2 622 im Berichtsjahr im Segment Ticketing wurden in Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, Veranstalter und der Internet-Portale sowie Projektinvestitionen durch CTS getätigt (TEUR 2 159). Investitionen in Finanzanlagen wurden in Höhe von TEUR 463 vorgenommen. Die Investitionen wurden über den freien Cashflow finanziert.

Im Segment Live-Entertainment erhöhte die Vierte Herren-graben den Anteilsbesitz an der MEDUSA auf 92,9%. Die Finanzierung erfolgte teilweise sowohl aus dem freien Cashflow als auch über langfristige Darlehen. In sonstige immaterielle Vermögenswerte wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt. Die Investitionen im Sachanlagevermögen betragen TEUR 547. Die Zugänge in den Finanzanlagen (TEUR 893) betreffen im Wesentlichen sonstige Ausleihungen.

CTS: CTS hat im Jahr 2004 im Wesentlichen in die Weiterentwicklung der CTS-Ticketsoftware und der Internet-Anwendungen investiert (TEUR 1 512). Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die technische Ausstattung für den Betrieb der CTS-Ticketsoftware, den Internet-Shop sowie Sonderprojekte (TEUR 728). Daneben wurde in die EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticketsoftware angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter investiert (TEUR 119). Den Nutzern werden diese Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Darüber hinaus investierte CTS TEUR 586 in Beteiligungen. Die Investitionen wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internet-Kunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz

aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig Entwicklungen in neue Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Umsatzkosten gegliedert, da diese Kosten der Forschung und Entwicklung der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

Risikobericht

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns mit den in Deutschland und Europa tätigen Tochtergesellschaften ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: (i) stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; (ii) schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; (iii) Konzentration der Erträge auf ein oder wenige Leistungen; (iv) fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; (v) Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; (vi) Bewältigung des Wachstums; (vii) Bewältigung des internationalen Wachstums; (viii) Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten; (ix) Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; (x) Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; (xi) Liquidität.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Webseiten.

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern wurde für die Jahre 1996 bis 1999 im Geschäftsjahr 2003 eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt. Aufgrund der Prüfungsfeststellungen wurden im Geschäftsjahr 2003 geringfügige Steuernachzahlungen fällig. Die Nachzahlungen resultierten überwiegend aus der Aktivierung von Softwaregutachterkosten im Vorfeld der Neuentwicklung der CTS-Ticketsoftware. Durch Abschreibung in den Folgejahren werden sich die Steuerermehraufwendungen kompensieren. Weitere Prüfungen im Konzern führten zu keinen wesentlichen Ergebnisveränderungen. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko ist durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Live-Entertainment hängt im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig nationale und internationale Künstlerprodukte (Content) anbieten können.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainmentmarkt ergeben.

Ergebnisverwendung CTS

: Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von EUR 8 262 924 wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 9 342 030 verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von EUR 1 079 106 wird der Kapitalrücklage entnommen.

Abhängigkeitsbericht

: Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlussfolgerung des Vorstands enthält:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr 2004 weder getroffen noch unterlassen.“

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

: Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Ausblick 2005: der Konzern setzt den Erfolgskurs fort

: Der Vorstand sieht der Zukunft sehr optimistisch entgegen und erwartet auch für das laufende Geschäftsjahr eine gute Entwicklung des Unternehmens über alle Geschäftsbereiche hinweg. Zu den Schlüsselthemen 2005 zählt der konsequente Ausbau des Kerngeschäfts im In- und Ausland.

Im Live-Entertainment – hervorragend positioniert mit den deutschen Konzertveranstaltern Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln, FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth, ARGO Konzerte GmbH, Würzburg, und Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln – wird der Konzern auch künftig eine führende Rolle in der Musik- und Veranstaltungsbranche einnehmen. Internationale Künstler wie Madonna, Sting und Anastacia vertrauen ebenso auf die professionelle Betreuung durch den Konzern wie die deutschen Stars Herbert Grönemeyer, Marius Müller-Westernhagen oder Peter Maffay. Mehr noch: Der Konzern hat durch das Wachstum, die europäische Expansion und die strategische Allianz mit internationalen Partnern ausgezeichnete Voraussetzungen für die Gewinnung zukünftiger Tourneen und Veranstaltungen.

Im Ticketing steht die weitere Expansion im In- und Ausland im Vordergrund. Hierbei konzentriert sich CTS einerseits auf den Ausbau des stationären Ticketgeschäfts und andererseits auf den weiteren Transfer des stationären Ticketgeschäfts auf die Internet-Plattformen eventim.de und getgo.de. Bereits heute ist das Unternehmen mit der Besucheranzahl auf seinen Portalen die Nummer 1 der Branche. Weiter arbeitet CTS intensiv an der Ausweitung des Businessmodells auf europäische Nachbarländer. Zusätzlich zu den Tochtergesellschaften in Österreich, den Niederlanden und Osteuropa plant der Konzern den Markteintritt in weitere europäische Länder. Mittelfristiges Ziel ist ein europaweites Netzwerk von Unternehmen, das ein professionelles und profitables Zusammenwirken von Veranstaltern und Ticketanbietern über die Landesgrenzen hinaus ermöglicht und unterschiedlichen Zielgruppen ein attraktives Unterhaltungsprogramm anbietet.

Neben einer ehrgeizigen Planung im operativen Geschäft gehört die weitere Verbesserung der Ergebnissituation zu den Kernthemen

im Jahr 2005. Permanente intensive Kostenkontrolle, schlanke Unternehmensstrukturen und die Optimierung der Abläufe durch moderne Technologie sollen auch im laufenden Geschäftsjahr eine Verbesserung der Kennzahlen sichern. Hinzu kommen attraktive Projekte: CTS konnte seine Ausnahmestellung im weltweiten Ticketing im Februar eindrucksvoll unter Beweis stellen. Die weltweit angebotene Registrierungsphase für Tickets der WM 2006 wurde technisch einwandfrei und problemlos abgewickelt. Eine Empfehlung nicht nur für das bevorstehende Großereignis im eigenen Land, sondern auch eine Chance für internationale Veranstaltungen der Zukunft. Vorher allerdings stehen bereits konkrete Ereignisse auf der Tagesordnung 2005. Besondere Höhepunkte verspricht die Konzert- und Tourneesaison u. a. durch das Gastspiel von U2 und im Sport der ConfedCup als Generalprobe für die WM 2006.

Zukunftsgerichtete Aussagen

: Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 8. März 2005

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

05/06 : KONZERNABSCHLUSS UND JAHRESABSCHLUSS 2004 DER CTS EVENTIM AG

05	: Konzernabschluss 2004
28	: Konzernbilanz
30	: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
30	: Entwicklung des Konzerneigenkapitals
31	: Konzernkapitalflussrechnung
32	: Konzernanhang
51	: Bestätigungsvermerk Konzern

06	: Jahresabschluss AG 2004
52	: Bilanz
54	: Gewinn- und Verlustrechnung
55	: Anhang zum Jahresabschluss
62	: Organe der CTS EVENTIM AG
63	: Bestätigungsvermerk AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004 (IFRS)

AKTIVA	2004 EUR	2003 EUR
Kurzfristige Vermögenswerte	113 262 302	90 423 714
Liquide Mittel	84 609 382	66 601 143
Wertpapiere des Umlaufvermögens	16 836	2 556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 456 129	12 959 822
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	678 035	334 228
Vorräte	8 058 109	2 750 540
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	6 443 811	7 775 425
Langfristige Vermögenswerte	58 637 979	59 157 865
Sachanlagevermögen	3 073 106	2 568 847
Immaterielle Vermögenswerte	7 804 973	9 999 808
Finanzanlagen	947 896	435 456
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	29 186	36 790
Ausleihungen	1 883 965	1 161 325
Wertpapiere des Anlagevermögens	30 359	15 039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74 648	75 196
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	49 069	10 000
Sonstige Vermögenswerte	689 994	570 500
Geschäfts- oder Firmenwert	39 141 544	37 359 519
Latente Steuern	4 913 239	6 925 385
Summe Aktiva	171 900 281	149 581 579

PASSIVA	2004 EUR	2003 EUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten	100 042 948	86 428 016
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	2 575 362	2 167 678
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 054 644	11 896 729
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	308 775	261 521
Erhaltene Anzahlungen	32 053 043	21 686 889
Rückstellungen	949 266	1 335 309
Umsatzabgrenzungsposten	979 576	106 898
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	8 431 848	6 200 276
Sonstige Verbindlichkeiten	37 690 434	42 772 716
Langfristige Verbindlichkeiten	5 528 273	5 609 976
Langfristige Darlehen	3 568 418	3 880 137
Erhaltene Anzahlungen	101 733	0
Pensionsrückstellungen	1 858 122	1 729 839
Minderheitenanteile	6 451 873	6 794 256
Eigenkapital	59 877 187	50 749 331
Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
Kapitalrücklage	35 322 647	36 401 753
Bilanzgewinn	12 549 864	2 347 578
Fremdwährungsausgleichsposten	4 676	0
Summe Passiva	171 900 281	149 581 579

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 (IFRS)

	2004 EUR	2003 EUR
1: Umsatzerlöse	222 745 527	224 382 198
2: Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-178 913 178	-187 556 867
3: Bruttoergebnis vom Umsatz	43 832 349	36 825 331
4: Vertriebskosten	-13 545 023	-13 036 954
5: Allgemeine Verwaltungskosten	-9 386 144	-8 987 385
6: Sonstige betriebliche Erträge	3 873 980	4 737 171
7: Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3 412 787	-4 416 651
8: Betriebsergebnis (EBIT)	21 362 375	15 121 512
9: Erträge aus Beteiligungen	16 944	43 602
10: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 248 386	1 147 922
11: Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-33 500
12: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-736 210	-673 418
13: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	21 891 495	15 606 118
14: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8 852 486	-7 003 202
15: Sonstige Steuern	-12 467	-13 989
16: Jahresüberschuss	13 026 542	8 588 927
17: Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	-3 966 127	-3 864 284
18: Konzernjahresüberschuss	9 060 415	4 724 643
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	0,76	0,39
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)	12 000 000	12 000 000

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Ausgleichsposten Fremdwährungs- umrechnung EUR	Bilanzgewinn EUR	Eigenkapital gesamt EUR
Stand 01.01.2003	12 000 000	36 401 753	0	-2 314 508	46 087 245
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	-62 557	-62 557
Jahresüberschuss 2003	0	0	0	4 724 643	4 724 643
Stand 31.12.2003	12 000 000	36 401 753	0	2 347 578	50 749 331
Veränderung Kapitalrücklage	0	-1 079 106	0	1 079 106	0
Währungskursdifferenzen	0	0	4 676	0	4 676
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	62 765	62 765
Jahresüberschuss 2004	0	0	0	9 060 415	9 060 415
Stand 31.12.2004	12 000 000	35 322 647	4 676	12 549 864	59 877 187

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

	2004 EUR	2003 EUR
A Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	9 060 415	4 724 643
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	3 966 127	3 236 434
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4 406 390	4 901 687
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-159	0
Zuführung Pensionsrückstellungen	128 283	516 651
Latenter Steueraufwand/-ertrag	2 012 147	2 005 836
Cashflow	19 573 203	15 385 251
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-12 426	-298 554
Buchgewinn/-verlust aus Anlagenabgängen	-57 232	125 647
Erhöhung/Abnahme der Vorräte; geleistete Anzahlungen	-5 245 169	14 274 135
Abnahme/Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	1 732 178	6 445 296
Erhöhung/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-602 570	19 630
Erhöhung der Rückstellungen	1 785 454	1 728 139
Erhöhung/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	10 284 286	-39 917 963
Erhöhung/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	866 877	-218 406
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28 324 601	-2 456 825
B Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2 588 248	-4 648 612
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1 837 216	-1 341 440
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	116 886	70 700
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1 355 763	-404 647
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5 664 341	-6 323 999
C Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	5 350 000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1 446 049	-1 023 813
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-4 266 635	-1 011 731
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5 712 684	3 314 456
D Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe A - C)	16 947 576	-5 466 368
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	66 603 699	70 733 837
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	1 074 943	1 336 230
E Finanzmittelbestand am Ende der Periode	84 626 218	66 603 699
F Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	84 609 382	66 601 143
Wertpapiere	16 836	2 556
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	84 626 218	66 603 699

Konzernanhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 (IFRS)

Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG, Bremen (CTS), unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen. Am 21. August 2003 hat die ordentliche Hauptversammlung der CTS der Sitzverlegung der Gesellschaft von Bremen nach München zugestimmt. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus.

Gegenstand des Unternehmens im Segment Ticketing ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland und insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS haben am 08.12.2004 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Erläuterungen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss der CTS wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und vom Vorstand am 15. März 2005 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Dabei werden alle zum 31. Dezember 2004 gültigen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstmalig angewandt.

Die Anpassung der Bilanzierung und Bewertung an die IFRS-Vorschriften zum 31. Dezember 2004 wurde entsprechend IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“ vorgenommen. Die erstmalige Anwendung der Vorschriften des IASB erfolgte im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004. Es wurden die IFRS in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung angewandt.

Auf Basis des IFRS 1 wurde die Rechnungslegung vollständig retrospektiv auf IFRS umgestellt. Mit Ausnahme des Wahlrechts des IFRS 1 zur Abbildung von Unternehmenserwerben wurden die weiteren Wahlrechte des IFRS 1 nicht angewendet. Die nach bisheriger Rechnungslegung entsprechend US-GAAP zum 1. Januar 2003 ermittelten Geschäfts- und Firmenwerte wurden nach Vornahme eines Impairment-Tests zum 1. Januar 2003 unverändert in die IFRS-Eröffnungsbilanz übernommen. IFRS 3 wurde vorzeitig für alle auf den 1. Januar 2003 folgenden Unternehmenserwerbe angewandt. Durch die Umstellung von US-GAAP auf IFRS haben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS wurden in der Bilanz Umgliederungen vorgenommen. In der IFRS-Eröffnungsbilanz ergeben sich keine ergebniswirksamen Bewertungsunterschiede. Infolge einer Umgliederung der Steuerbelastung auf die Emissionskosten aus dem Verlustvortrag in die Kapitalrücklage bleibt das Eigenkapital unverändert.

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
US-GAAP				
Stand 01.01.2003	12 000 000	35 339 700	-1 252 455	46 087 245
Steuer auf Emissionskosten	0	1 062 053	-1 062 053	0
IFRS-Eröffnungsbilanz				
Stand 01.01.2003	12 000 000	36 401 753	-2 314 508	46 087 245

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Bilanz wird in der Gliederung präsentiert, die der Quartalsberichterstattung des Unternehmens nach der Börsenordnung der Deutschen Börse AG entspricht. Diese Bilanzgliederung entspricht IAS 1 „Presentation of Financial Statements“.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 nicht geändert.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfolgt nach der funktionalen Methode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebiets mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

Grundsätze der Konsolidierung

: Konsolidierungskreis: In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2004 einbezogen:

Beteiligungsquote
 (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)

Gesellschaft	Land	2004	2003
GSO Holding GmbH, Hamburg		80,0%	80,0%
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim (GSO KG)		100,0%	100,0%
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim		100,0%	100,0%
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien (TEX)	Österreich	75,0%	75,0%
ÖTS GmbH, Deutschlandsberg (ÖTS; Erstkonsolidierung 2004)	Österreich	55,0%	
ÖT Süd Ost GmbH, Wiener Neustadt (ÖT SüdOst; Erstkonsolidierung 2004)	Österreich	50,0%	
Ö-Ticket Nord GmbH, Wien (ÖT Nord; Erstkonsolidierung 2004)	Österreich	100,0%	
Ticket Express Hungary Kft., Budapest (TEX Hungary; Erstkonsolidierung 2004)	Ungarn	51,0%	
eventim ONLINE Holding GmbH, Bremen		100,0%	100,0%
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf		51,0%	51,0%
ShowSoft GmbH, Bremen (ShowSoft)		100,0%	100,0%
Ticknology B.V., Amsterdam (NL)	Niederlande	75,0%	75,0%
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg		100,0%	100,0%
MEDUSA Music Group, Bremen		92,9%	92,5%
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main		51,0%	51,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main (MLK KG)		100,0%	100,0%
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln		70,0%	70,0%
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (PRK KG)		100,0%	100,0%
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln		100,0%	100,0%
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg		50,2%	50,2%
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (Semmel)		50,2%	50,2%
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (ARGO)		50,2%	50,2%
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (Dirk Becker)		73,0%	73,0%
LS Konzertagentur GmbH, Wien (LS)	Österreich	75,0%	75,0%
Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (PGM)		100,0%	100,0%
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (CRP)		50,2%	50,2%
Palazzo Produktionen GmbH, Hamburg (Palazzo Hamburg; Erstkonsolidierung 2004)		51,0%	
Palazzo Produktionen GmbH, Wien (Palazzo Wien; Erstkonsolidierung 2004)	Österreich	90,0%	

Folgende Regionalvertriebsgesellschaften der Tochtergesellschaft TEX wurden neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen: ÖTS, ÖT Südost, ÖT Nord sowie die TEX Hungary. Es handelt sich dabei um Gesellschaften, die in Vorjahren gegründet wurden und die aus Wesentlichkeitsgründen erstmals in 2004 zu konsolidieren waren. Insgesamt trugen diese Gesellschaften im Geschäftsjahr 2004 mit TEUR 1 709 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 76 zum Jahresüberschuss des Konzerns bei.

Weiterhin wurden in 2004 erstmalig die neugegründeten Gesellschaften Palazzo Hamburg und die Palazzo Wien in den Konzernabschluss einbezogen. Insgesamt trugen diese Gesellschaften mit TEUR 6 860 zu den Umsatzerlösen des Konzerns bei. Die Ergebnissituation wurde durch Vorlaufkosten von TEUR 420 beeinträchtigt.

Die Beteiligung an der Greensave GmbH, Würzburg, wird per Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 27,7 %. Die Gesellschaft weist einen Umsatz in 2004 von TEUR 289 und einen Jahresfehlbetrag von TEUR 27 aus.

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („Purchase Accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt, in dem die Gesellschaften aufgrund der Überschreitung von Wesentlichkeitsgrenzen in den Konzernkreis einbezogen werden. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet.

Aufgrund der Bilanzstruktur der Konzerngesellschaften werden verbleibende aktive Unterschiedsbeträge regelmäßig als Geschäftswert aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3

„Business Combinations“ und IAS 36 „Impairment of Assets“ jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Aus der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Firmenwerte von TEUR 39 142 aktiviert und ausgewiesen.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die CTS mittelbar bzw. unmittelbar Kontrolle ausübt, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 „Investments in Associates“ bewertet, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung wird mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

: **Liquide Mittel:** Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

: **Wertpapiere des Umlaufvermögens:** Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Wesentlichen Investmentfondsanteile, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

: **Forderungen:** Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschlüsse Rechnung getragen.

: Vorräte: Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt.

: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung der originären Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden mit Ausnahme eines Devisentermingeschäfts über USD 500 000 keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich diesbezüglich keine besonderen Auswirkungen aus der Anwendung von IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“.

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 und sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ausgewiesenen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

: Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen: Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten wurden nicht einbezogen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (Capital Lease).

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegt im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer zugrunde:

- : Software, Lizenzen: durchschnittlich 3–7 Jahre
- : Marke: 10 Jahre
- : Kundenstamm: 5 Jahre
- : Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung durchschnittlich 3–14 Jahre

Geschäftswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft

die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte geschätzter zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Dabei wurde ein Diskontierungssatz von 10,85 % verwendet. Bei der Ermittlung des erwarteten künftigen Cashflows hat die Gesellschaft das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt.

Die Gesellschaft beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte langlebiger Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstands unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswerts durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswerts nicht mehr gegeben ist, bucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2004 nicht erforderlich sind.

Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

: Verbindlichkeiten: Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

: Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wahrscheinlich zu rechnen ist. Die voraussichtliche Höhe wurde nach den Erkenntnissen bei Bilanzaufstellung geschätzt.

Pensionsrückstellungen werden, anders als nach deutschen Grundsätzen, unter Berücksichtigung erwarteter Lohn- und Gehalts-

steigerungen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf den Grundsätzen des IAS 19 „Employee Benefits“.

Umsatzrealisierung: Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Aufwandserfassung: Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Fremdwährungsposten im Einzelabschluss: Geschäftstransaktionen in konzernfremder Währung werden zum Transaktionskurs in Euro umgerechnet. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine ergebniswirksame Anpassung an den Stichtagskurs.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen: Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte zum 31.12.2004 sind in Höhe von TEUR 20 578 (Vorjahr: TEUR 21 069) innerhalb eines Jahres fällig. Langfristige Forderungen betragen TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 85), und die sonstigen Vermögenswerte betragen TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 570).

Vorräte

	2004 TEUR	2003 TEUR
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	249	98
Geleistete Anzahlungen für Veranstaltungen	7 348	2 164
Fertige Erzeugnisse und Waren	439	483
Unfertige Leistungen	22	6
	8 058	2 751

Sonstige Vermögenswerte: Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche TEUR 2 311 (Vorjahr: TEUR 2 507), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 1 984) sowie übrige Forderungen TEUR 2 868 (Vorjahr: TEUR 2 877). Zur Periodenabgrenzung wird ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 660, Vorjahr: TEUR 407) ausgewiesen, der wesentlich Lizenzentgelte und Kosten für Veranstaltungen für folgende Geschäftsjahre enthält.

Anlagevermögen: Die immateriellen Vermögenswerte betreffen erworbene Software und Lizenzen von TEUR 6 033 (Vorjahr: TEUR 7 957).

Durch die Übernahme der Vermögenswerte des Internet-Portals „getgo.de“ in 2002 wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögenswerte übernommen. Die Buchwerte betragen TEUR 1 772 (Vorjahr: TEUR 2 042). Der aus dieser Transaktion resultierende Firmenwert wird mit den Firmenwerten aus Kapitalkonsolidierung zusammengefasst ausgewiesen.

Der ausgewiesene Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 39 142 (Vorjahr: TEUR 37 360) entfällt mit TEUR 12 732 (Vorjahr: TEUR 12 732) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 26 410 (TEUR 24 628) auf das Segment Live-Entertainment.

Die Veränderungen des Firmenwerts im Segment Live-Entertainment sind in 2004 durch den Erwerb von weiteren Anteilen an der MEDUSA auf 92,9% durch die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg und dem daraus resultierenden Goodwill entstanden.

In den Ausleihungen sind im Wesentlichen verzinsliche Darlehensforderungen gegen Beteiligungen enthalten. Die Darlehen werden marktüblich verzinst.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Konzernanlagenspiegel ersichtlich:

Konzernanlagenspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2004 EUR
	Stand 1.1.2004 EUR	Um- buchungen EUR	Veränderung Konzernkreis EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19 876 129	124 702	41 328	806 224	12 315	20 836 068
2: Geschäfts- oder Firmenwert	42 227 607	0	0	1 782 024	0	44 009 631
3: Kundenstamm	1 383 622	0	0	0	0	1 383 622
4: Geleistete Anzahlungen	123 676	-123 676	0	0	0	0
	63 611 034	1 026	41 328	2 588 248	12 315	66 229 321
II Sachanlagen						
1: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	315 622	-214 582	75 405	0	40	176 405
2: Technische Anlagen und Maschinen	0	0	43 788	76 050	34	119 804
3: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9 512 591	213 556	177 766	1 761 165	844 477	10 820 601
	9 828 213	-1 026	296 959	1 837 215	844 551	11 116 810
III Finanzanlagen						
1: Anteile an verbundenen Unternehmen	105 041	0	0	0	18 302	86 739
2: Beteiligungen	502 584	0	0	547 658	16 918	1 033 324
3: Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	36 790	0	0	-7 604	0	29 186
4: Ausleihungen an verbundene Unternehmen	140 000	0	0	0	0	140 000
5: Wertpapiere des Anlagevermögens	17 939	0	3 758	11 403	0	33 100
6: Sonstige Ausleihungen	1 021 326	0	0	822 608	99 968	1 743 966
	1 823 680	0	3 758	1 374 065	135 188	3 066 315
Summe	75 262 927	0	342 045	5 799 528	992 054	80 412 446

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

Stand I.I.2004 EUR	Um- buchungen EUR	Zu- schreibung EUR	Veränderung Konzernkreis EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2003 EUR
10 324 985	0	0	17 122	2 932 324	12 301	13 262 130	7 573 938	9 551 144
4 868 088	0	0	0	-1	0	4 868 087	39 141 544	37 359 519
1 058 632	0	0	0	93 955	0	1 152 587	231 035	324 990
0	0	0	0	0	0	0	0	123 676
16 251 705	0	0	17 122	3 026 278	12 301	19 282 804	46 946 517	47 359 329
272 941	-184 606	0	28 614	20 800	0	137 749	38 656	42 681
0	0	0	34 862	15 043	0	49 905	69 899	0
6 986 425	184 606	0	108 514	1 344 269	767 765	7 856 049	2 964 551	2 526 166
7 259 366	0	0	171 990	1 380 112	767 765	8 043 703	3 073 106	2 568 847
16 365	0	0	0	0	0	16 365	70 374	88 676
155 802	0	0	0	0	0	155 802	877 522	346 782
0	0	0	0	0	0	0	29 186	36 790
0	0	0	0	0	0	0	140 000	140 000
2 900	0	-159	0	0	0	2 741	30 359	15 039
1	0	0	0	0	0	1	1 743 965	1 021 325
175 068	0	-159	0	0	0	174 909	2 891 406	1 648 612
23 686 139	0	-159	189 112	4 406 390	780 066	27 501 416	52 911 029	51 576 785

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Konzernverbindlichkeitspiegel

Positionen:	Bilanz Passivseite EUR	Restlaufzeit			
		bis zu einem Jahr allgemein EUR	¹⁾ aus Steuern ²⁾ im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR	zwischen ein und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 143 780	2 575 362		3 568 418	
2. Erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen	32 154 776	32 053 043		101 733	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 054 644	17 054 644			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	110 917	110 917			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	197 858	197 858			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	37 690 434	37 690 434	¹⁾ 5 163 533 ²⁾ 1 862 606		
	93 352 409	89 682 258		3 670 151	0

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Global-session der Forderungen der Konzernmuttergesellschaft und der ShowSoft mit einem Kreditinstitut vereinbart. Zum Bilanzstichtag beträgt der Gesamtbetrag der besicherten Gesamtverbindlichkeiten TEUR 2 980 (Vorjahr: TEUR 4 201). Der Saldo der zur Sicherung abgetretenen Forderungen beträgt TEUR 5 767 (Vorjahr: TEUR 6 322).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich vorwiegend zusammen aus Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 18 881 (Vorjahr: TEUR 20 514), Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 5 164 (Vorjahr: TEUR 4 377), Verbindlichkeiten gegenüber Personal von TEUR 2 634 (Vorjahr: TEUR 2 093), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 863 (Vorjahr: TEUR 1 356), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 3 044 (Vorjahr: TEUR 3 204).

Zur periodengerechten Abgrenzung von Erträgen wird ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 980 (Vorjahr: TEUR 107) ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 1 335) enthalten Rückstellungen für Prozesskostenvorsorge und Prozessrisiken von TEUR 318 (Vorjahr: TEUR 548). Weiterhin wird in den Rückstellungen der negative Marktwert von rd. TEUR 30 eines Devisentermingeschäfts ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen

Die Tochtergesellschaft MLK KG hat an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 „Employees Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren.

Für die Pensionsverpflichtungen nach der Projected Unit Credit-Methode wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	2004	2003
Rechnungszinssatz	6 %	6 %
Inflationsrate	2 %	2 %
Anwartschaftstrend	3 %	3 %

Die Pensionsverpflichtungen und die ausgliederten Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2004 EUR	2003 EUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres Defined Benefit Obligation (DBO)	1 729 839	1 213 188
Zins- und Serviceaufwand	111 487	211 646
Dienstzeitaufwand und versicherungsmathematische Kosten	16 796	305 005
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres (DBO)	1 858 122	1 729 839

Der Rückdeckungsanspruch zum 31.12.2004 wird in Höhe von TEUR 618 (Vorjahr: TEUR 547) in den langfristigen sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

05 : Konzernabschluss 2004**Konzernanhang:**

Eigenkapital

Zahl der ausgegebenen Aktien

Bedingtes Kapital

Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile

Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

Eigenkapital

Die Muttergesellschaft des CTS-Konzerns ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage. Die Kapitalrücklage wurde zum Ausgleich des verbleibenden Bilanzverlusts in Höhe von TEUR 1 079 aufgelöst.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Seite 30).

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Muttergesellschaft CTS hat zum Stichtag 12 000 000 auf den Inhaber lautende namenlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Bedingtes Kapital

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 6 000 000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6 000 000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180 000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3 500 000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile

In der Hauptversammlung am 18. August 2004 wurde beschlossen, die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 17. Februar 2006 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als zehn vom Hundert unterschreiten oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

Umsatzkosten und übrige Aufwendungen: In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften enthalten:

Zusammensetzung:

	2004 EUR	2003 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2 433 649	2 302 179
Aufwendungen für bezogene Leistungen	165 534 011	175 138 308
	167 967 659	177 440 487

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Zusammensetzung:

	2004 EUR	2003 EUR
Löhne und Gehälter	15 759 863	14 731 695
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2 769 116	2 916 566
	18 528 979	17 648 262

Abschreibungen: Im Geschäftsjahr 2004 wurden TEUR 4 406 (Vorjahr: TEUR 4 868) für planmäßige Abschreibungen erfasst.

Vertriebskosten: Die auf die Markenrechte und den Kundenstamm des Internet-Portals „getgo.de“ entfallenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 197) bzw. TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 83). Mit einem Anteil von 51% auf das Markenrecht (TEUR 103) und den Kundenstamm (TEUR 42) sind diese Abschreibungen in den Vertriebskosten enthalten. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

Sonstige betriebliche Erträge: Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	516	577
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	311	937
Marketing	676	893
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen/ Pauschalwertberichtigungen	68	204
Erträge aus Währungsumrechnung	254	342
Periodenfremde Erträge	829	836
Übrige betriebliche Erträge	1 220	948
	3 874	4 737

05 : Konzernabschluss 2004

Konzernanhang:
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Ergebnis je Aktie

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Rechts- und Beratungskosten/ Buchführungskosten/ Abschluss- und Prüfungskosten	2 422	2 529
Forderungsverluste, Zuführung und Verbrauch von Einzelwertberichtigungen / Pauschalwert- berichtigungen	1 719	2 867
Miete/Raumkosten	1 522	1 481
Werbungskosten	1 344	1 309
Porto/Telefon/Internet	1 096	992
Periodenfremde Aufwendungen	960	216
KFZ-Kosten	633	639
Reisekosten	541	483
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	381	604
Abgaben, Versicherungsbeiträge	333	204
Übrige betriebliche Aufwendungen	3 371	2 499
	14 322	13 823

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2003 wurden in Deutschland verschiedene Steuergesetze mit Wirkung zum 1. Januar 2004 geändert. Eine dieser Steuergesetzänderungen führt dazu, dass Dividenden von inländischen Unternehmen sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an anderen Kapitalgesellschaften statt zu 100% zukünftig nur noch zu 95% steuerfrei bleiben, während Veräußerungsverluste auch weiterhin steuerlich nicht abzugsfähig sind. Auswirkungen bei den latenten Steuern für die CTS aus unrealisierten Veräußerungsgewinnen ergaben sich in 2004 nicht.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2004 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25% angewandt. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rd. 12,3%. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergab sich für die Berechnung der latenten Steuern somit ein Steuersatz von 38,7%.

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge zukünftig realisieren zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung (TEUR 4 585, Vorjahr: TEUR 6 634) keine Wertberichtigung gebildet.

Nach IAS 12 werden latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht. Latente Steuerguthaben und -schulden werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode gebucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird.

Die aktiven latenten Steuern betreffen folgende Sachverhalte:

	2004 TEUR	2003 TEUR	Veränderung TEUR
Steuerliche Verlustvorträge	4 585	6 634	-2 049
Anlagevermögen	185	154	31
Pensionsrückstellungen	149	143	6
Sonstige	-6	-6	0
	4 913	6 925	-2 012

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2004 EUR	2003 EUR
Tatsächliche Ertragsteuern	6 840 339	4 997 366
Latente Ertragsteuern	2 012 147	2 005 836
Gesamte Einkommen- und Ertragsteuern	8 852 486	7 003 202

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern (TEUR 328, Vorjahr: TEUR 291) hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50% ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2004 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswerts aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 4 585 (Vorjahr: TEUR 6 634) eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2004 gültige Gesamtsteuersatz von 38,7% (Vorjahr: 40,23%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2004 TEUR	2003 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	8 267	6 278
Abweichende Gewerbesteuerbelastung	-205	-169
Nichtberücksichtigte Verlustvorträge	256	253
Sonstige steuerfreie Einnahme und nichtabziehbare Aufwendungen	173	204
Sonstiges	361	437
Ausgewiesener Steueraufwand	8 852	7 003

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 „Earnings per Share“ berechnet, indem das Konzernergebnis durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (Basic Earnings Per Share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (Potential Common Stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	2004 EUR	2003 EUR
net income	9 060 415	4 724 643
Aktienanzahl	12 000 000	12 000 000
	0,76 €/Stück	0,39 €/Stück

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,76 (verwässert = unverwässert).

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2004 IAS 14 „Segment Reporting“ an.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden und nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung		Konzern	
	2004 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2003 TEUR
Umsatzerlöse	42 150	35 201	183 404	191 744	-2 808	-2 563	222 746	224 382
Betriebsergebnis EBIT	9 237	3 881	12 126	11 241	0	0	21 362	15 122
EBITDA	13 263	8 330	12 506	11 660	0	0	25 769	19 990
Abschreibungen	-4 026	-4 449	-380	-419	0	0	-4 406	-4 868
Finanzergebnis							529	484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit EBT							21 891	15 606
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ latente Steuern							-8 852	-7 003
Sonstige Steuern							-12	-14
Jahresüberschuss							13 026	8 589
Ergebnisanteile Fremde							-3 966	-3 864
Konzernergebnis							9 060	4 725
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	283	250	191	138				
Umsatzrendite*	31,5%	23,7%	6,8%	6,1%				

*Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

in TEUR	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung		Konzern	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Anlagevermögen	23 116	24 395	29 821	27 207			-26	-26	52 911	51 576
Übriges Vermögen	66 477	60 967	68 650	55 625	2 312	2 507	-18 450	-21 095	118 989	98 004
Schulden	40 695	43 953	73 049	61 240	16 742	14 724	-18 463	-21 084	112 023	98 833

Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2004:

Ticketing	Live-Entertainment
CTS	MLK KG
TEX	PRK KG
ÖTS	Semmel
ÖT Nord	FKP Scorpio
ÖT SüdOst	ARGO
TEX Hungary	Dirk Becker
GSO KG	LS
ShowSoft	PGM
Ticknology	CRP
	Palazzo Hamburg
	Palazzo Wien

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Die Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umsatzerlöse	2004 TEUR	2003 TEUR
Deutschland	210 807	211 958
Österreich	11 390	12 279
Niederlande	128	145
Ungarn	421	0
Gesamt	222 746	224 382

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 52 911 entfällt nahezu ausschließlich auf Deutschland.

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 474 (Vorjahr: 388) Angestellte beschäftigt. Davon waren 353 (Vorjahr: 323) im Inland und 121 (Vorjahr: 65) im Ausland beschäftigt.

Finanzielle Verpflichtungen

	2004			2003		
	< 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	< 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen	1 087	1 154	649	1 318	1 185	947

Unter bestimmten Bedingungen besteht die Verpflichtung, weitere Anteile an Tochtergesellschaften zu erwerben.

Anhängige Verfahren

Die Gesellschaft ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Das bedeutendste Verfahren wurde am 8. Januar 2004 in einem umfassenden Vergleich abgeschlossen. Die Auswirkungen, die sich aus der Ausbuchung von Forderungen unter Berücksichtigung im Vorjahr gebildeter Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergaben, sind saldiert innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 29 ausgewiesen, um eine transparente Darstellung der Gesamtauswirkung zu gewährleisten.

Für zum Bilanzstichtag noch offene Vorgänge wurden auf Basis von Schätzungen Rückstellungen gebildet. Nach Meinung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB und des § 264 b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- : ShowSoft GmbH, Bremen
- : GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
- : Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- : Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

Meldpflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15 a WpHG

Im Geschäftsjahr 2004 wurden von Organmitgliedern der Gesellschaft folgende mitteilungspflichtige Wertpapiergeschäfte getätigt und der Gesellschaft gemeldet:

Datum	Volumen in Stück	Art	Organmitglied
05.02.2004	25 000	Verkauf	Klaus-Peter Schulenberg
05.02.2004	10 000	Verkauf	Alexander Ruoff
26.02.2004	372 000	Verkauf	Klaus-Peter Schulenberg

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Hieraus ergab sich im Geschäftsjahr ein Aufwand von TEUR 4 859 und ein Ertrag von TEUR 237. Daneben wurden Finanzierungen von nahestehenden Personen bereitgestellt, für die ein Zinsaufwand von TEUR 153 erfasst wurde.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Stichtag von insgesamt TEUR 1 570. Forderungen werden in Höhe von TEUR 77 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2004 hat das Aufsichtsratsmitglied, Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Versteegen, Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 12 gegenüber der CTS erbracht.

Angaben nach § 292 a HGB

Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen

Aspekten von den IFRS. Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS nach IFRS erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach IFRS um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Folgende wesentliche vom Handelsgesetzbuch (HGB) abweichende Bewertungs-, Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden werden angewendet:

Nach IFRS werden die Emissionskosten direkt vom Eigenkapital abgezogen. Nach HGB werden diese Kosten als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die auf die Emissionskosten entfallende Steuerbelastung wird ebenfalls im Eigenkapital berücksichtigt.

Nach IFRS werden latente Steuern auf temporäre Differenzen von Aktiva und Passiva nach der bilanzorientierten Liability-Methode bilanziert.

Die aus Unternehmenserwerben und aus der Kapitalkonsolidierung entstehenden Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Durch einen jährlichen Impairment-Test wird die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Firmenwerte nachgewiesen.

Gesamtbezüge des Vorstands

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

- : Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
Vorsitzender
- : Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- : Dr. Rainer Bartsch, Bremen
- : Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1 443, davon entfielen TEUR 332 auf variable Vergütungskomponenten.

Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld
Vorsitzender

weitere Aufsichtsratsmandate:

- : Caatoossee AG Networking Corporation, Stuttgart
- : Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- : Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- : Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, ehem. Vorstand Bremer Landesbank,
Bremen

stellvertretender Vorsitzender

weiteres Aufsichtsratsmandat:

- : DEUTSCHE FACTORING BANK
Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen (bis Juni 2004)

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

weiteres Aufsichtsratsmandat:

- : Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2004 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Beteiligte Personen

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht erhalten. Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31.12.2004 66,67% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Bremen, den 8. März 2005

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff



Dr. Rainer Bartsch

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks Konzern

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

: Wir haben den von der CTS EVENTIM AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht

zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Hamburg, den 14. März 2005

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer



Driesch
Wirtschaftsprüfer

Bilanz AG zum 31. Dezember 2004 (HGB)

AKTIVA	2004 EUR	2003 EUR
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7 402 513	9 170 592
2: Geschäfts- oder Firmenwert	3 107 165	3 434 235
3: Geleistete Anzahlungen	454 307	123 676
	10 963 985	12 728 503
II Sachanlagen		
1: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
2: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 648 751	1 376 112
	1 648 751	1 376 112
III Finanzanlagen		
1: Anteile an verbundenen Unternehmen	12 879 853	12 293 586
	12 879 853	12 293 586
B Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1: Fertige Erzeugnisse und Waren	413 593	388 027
2: Geleistete Anzahlungen	32 117	0
	445 710	388 027
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 271 971	5 694 615
2: Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20 424 763	23 515 053
3: Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	18 645
4: Sonstige Vermögensgegenstände	1 113 112	1 851 657
	26 809 846	31 079 970
III Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben/Guthaben bei Kreditinstituten	30 234 480	21 723 329
C Rechnungsabgrenzungsposten	160 635	152 414
Summe Aktiva	83 143 260	79 741 941

PASSIVA	2004 EUR	2003 EUR
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	35 820 894	36 900 000
III Bilanzverlust	0	-9 342 030
	47 820 894	39 557 970
B Rückstellungen		
1: Steuerrückstellungen	1 452 030	0
2: Sonstige Rückstellungen	2 300 940	2 409 698
	3 752 970	2 409 698
C Verbindlichkeiten		
1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 880 137	5 539 451
2: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 721 012	2 398 449
3: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 031 379	923 353
4: Sonstige Verbindlichkeiten	23 043 949	28 913 020
	30 676 477	37 774 273
D Rechnungsabgrenzungsposten	892 919	0
Summe Passiva	83 143 260	79 741 941

Gewinn- und Verlustrechnung AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 (HGB)

	2004 EUR	2003 EUR
1: Umsatzerlöse	31 601 263	25 921 222
2: Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12 507 601	-11 631 337
3: Bruttoergebnis vom Umsatz	19 093 662	14 289 885
4: Vertriebskosten	-8 503 442	-7 720 686
5: Allgemeine Verwaltungskosten	-3 113 280	-2 942 319
6: Sonstige betriebliche Erträge	1 775 775	1 876 069
7: Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 028 571	-1 029 497
8: Erträge aus Beteiligungen	12 148	0
9: Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	785 845	646 757
10: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 244 044	1 484 918
11: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-449 179	-547 480
12: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9 817 002	6 057 647
13: Außerordentliche Erträge	0	47 481
14: Außerordentliche Aufwendungen	0	-1 539 978
15: Außerordentliches Ergebnis	0	-1 492 497
16: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1 552 358	-1 01 498
17: Sonstige Steuern	-1 719	-32 006
18: Jahresüberschuss	8 262 925	4 431 646

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004

Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG ist entsprechend § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2004 in Euro geführt.

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

: Gliederung: Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

: Bewertung: Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aus der Übernahme des Internet-Portals „getgo.de“ in 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Der bilanzierte Firmenwert aus der Einbringung des Ticketinggeschäfts wird aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

: Währungsumrechnung: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

: Bilanz: Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2004 EUR
	Stand 31.12.2003 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18 015 726	1 306 226	0	19 321 952
2: Geschäfts- oder Firmenwert	4 906 054	0	0	4 906 054
3: Geleistete Anzahlungen	123 676	330 631	0	454 307
	23 045 456	1 636 857	0	24 682 313
II Sachanlagen				
1: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33 924	0	0	33 924
2: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 655 912	957 770	100 703	6 512 979
	5 689 836	957 770	100 703	6 546 903
III Finanzanlagen				
1: Anteile an verbundenen Unternehmen	12 293 586	586 267	0	12 879 853
2: Beteiligungen	0	0	0	0
	12 293 586	586 267	0	12 879 853
Summe	41 028 878	3 180 894	100 703	44 109 069

Kumulierte Abschreibungen**Buchwerte**

Stand 31.12.2003 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2004 EUR	Stand 31.12.2003 EUR
8 845 134	3 074 305	0	11 919 439	7 402 513	9 170 592
1 471 819	327 070	0	1 798 889	3 107 165	3 434 235
0	0	0	0	454 307	123 676
10 316 953	3 401 375	0	13 718 328	10 963 985	12 728 503
33 924	0	0	33 924	0	0
4 279 800	683 006	98 578	4 864 228	1 648 751	1 376 112
4 313 724	683 006	98 578	4 898 152	1 648 751	1 376 112
0	0	0	0	12 879 853	12 293 586
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	12 879 853	12 293 586
14 630 677	4 084 381	98 578	18 616 480	25 492 589	26 398 201

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 909.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden vorausgezählte zeitraumbezogene Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für das folgende Geschäftsjahr ausgewiesen.

Das gezeichnete Eigenkapital der CTS EVENTIM AG in Höhe von EUR 12.000.000 ist eingeteilt in 12 000 000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 6 000 000. Es ist bis zum 31. Juli 2009 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Juli 2009 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6 000 000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180 000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3 500 000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch

Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2004 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Sie wurde gemäß § 71 Abs. (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 17. Februar 2006 (einschließlich), außer zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien und unter Beachtung der Beschränkungen nach § 71 Abs. (2) AktG, Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als zehn vom Hundert unterschreiten oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien.

Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen.

Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. In 2004 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1 079 105,95.

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2003	- 9 342 030,46
Jahresüberschuss 2004	8 262 924,51
	- 1 079 105,95
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1 079 105,95
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2004	0,00

Unter den sonstigen Rückstellungen befinden sich Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 745), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 548), noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 833 (Vorjahr: TEUR 362), ausstehende Provisionen von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 301) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 178).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeitspiegel

Positionen:	Bilanz	Restlaufzeit			
	Passivseite	bis zu einem Jahr allgemein	¹⁾ aus Steuern ²⁾ im Rahmen der sozialen Sicherheit	zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 880 137 (Vorjahr: TEUR 5 539)	1 511 720 (Vorjahr: TEUR 1 659)		2 368 417 (Vorjahr: TEUR 3 880)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 721 012 (Vorjahr: TEUR 2 398)	2 721 012 (Vorjahr: TEUR 2 398)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 031 379 (Vorjahr: TEUR 923)	1 031 379 (Vorjahr: TEUR 923)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23 043 949 (Vorjahr: TEUR 28 913)	23 043 949 (Vorjahr: TEUR 28 913)	¹⁾ 1 151 661 (Vorjahr: TEUR 806)		²⁾ 99 151 (Vorjahr: TEUR 90)
	30 676 477	28 308 060		2 368 417	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2 980 sind durch Globalzession der Forderungen der CTS EVENTIM AG gesichert. Weiterhin haftet die Gesellschaft für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der ShowSoft GmbH, Bremen. Die ShowSoft GmbH, Bremen, weist zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Ticketerlöse	25 156	20 050
Datenleitungsgebühren	2 554	2 428
Systemmiete, Wartung, Installation	1 917	1 646
Warenverkäufe	174	317
Pauschalreisen	1 024	1 109
Übrige	776	371
	31 601	25 921

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der Materialaufwand setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

	EUR
Aufwendungen für bezogene Waren	629 556
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9 104 091
	9 733 647

Die Personalkosten teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	EUR
Löhne und Gehälter	4 832 301
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	667 010
	5 499 311

In den Vertriebskosten für das Geschäftsjahr befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327) sowie anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) und den Kundstamm in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 42) des übernommenen Internet-Portals „getgo.de“. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 876 (Vorjahr: TEUR 1 210) enthalten.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen abschließenden Vergleich über Rechtsstreitigkeiten geschlossen, der mehrere Forderungs- und Verbindlichkeitspositionen betraf. Zu einer klareren Darstellung des Vergleichs ist das Vergleichsergebnis mit TEUR 29 in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden TEUR 717 Gewerbesteuer, TEUR 786 Körperschaftsteuer sowie TEUR 43 Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das laufende Jahr ausgewiesen. Ebenso enthalten sind ausländische Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 9 sowie Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 3.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen: Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 7 500 aus der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften. Hiervon entfallen TEUR 2 000 auf die Haftungsübernahme für ein Bankdarlehen einer Tochtergesellschaft. Ferner bestehen Verpflichtungen aus einem bedingten Kaufangebot, das die MEDUSA zum Erwerb weiterer Anteile an einer Tochtergesellschaft abgegeben hat. Die Höhe der etwaigen Kaufpreisverpflichtung hängt von zukünftigen Betriebsergebnissen der Tochtergesellschaft ab und wird zum Bilanzstichtag auf TEUR 5 500 geschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 327). Davon sind TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 278) innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 263), auf Leasingverpflichtungen TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 109) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 0).

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Nennkapital EUR	Anteil %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
GSO Holding GmbH, Hamburg	50 000	80,0	3 203 071	2 628
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	500 000	50,0	-1 202 547	-124 014
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten bmbH, Wien	36 336	75,0	152 106	324 588
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	25 565	100,0	-2 745 756	-661 750
eventim Online Holding GmbH, Bremen	25 000	100,0	22 191	617
ShowSoft GmbH, Bremen	226 000	100,0	312 362	0

Im Geschäftsjahr 2002 wurde mit der ShowSoft GmbH, Bremen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 647).

Organe der CTS EVENTIM AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

- : Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
Vorsitzender
- : Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- : Dr. Rainer Bartsch, Bremen
- : Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1 443.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld
Vorsitzender

weitere Aufsichtsratsmandate:

- : Caatoossee AG Networking Corporation, Stuttgart
- : Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- : Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- : Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp, ehem. Vorstand Bremer Landesbank,
Bremen

stellvertretender Vorsitzender

weiteres Aufsichtsratsmandat:

- : DEUTSCHE FACTORING BANK
Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen (bis Juni 2004)

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

weiteres Aufsichtsratsmandat:

- : Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG erhalten für das Geschäftsjahr 2004 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 117 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Beteiligte Personen

Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht erhalten.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31.12.2004 66,67% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Bremen, den 8. März 2005

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff



Dr. Rainer Bartsch

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

: Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM AG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 14. März 2005

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer



Driesch
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

: CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421 / 36 66-0
Fax +49 (0)421 / 36 66-2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

Impressum

Herausgeber

: CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)421 / 36 66-0
Fax +49 (0)421 / 36 66-2 90

Redaktion

: Engel & Zimmermann AG,
CTS EVENTIM AG

Gestaltung

: Brasilhaus Unternehmens-
kommunikation, Bremen

Druck

: Berlin Druck, Achim

Bildnachweis

: Imago Sportfotodienst GmbH
: Public Address presseagentur
: Hockenheimring GmbH
: Britain on View

CTS EVENTIM AG, Bremen

Contrescarpe 46

28195 Bremen

Fon +49 (0) 421 / 36 66 - 0

Fax +49 (0) 421 / 36 66 - 290

Europas Nr. 1 im Live-Entertainment und Ticketing : Vermarktung und Vertrieb von Eintrittskarten : eventim
Entertainmentmarkt : Konzerte : Open-Air-Festivals : Klassik : Rock : Pop : Musicals : Theater : Kino : Freizeit
Cup 2005 : 1 Mio. Veranstaltungen in der Datenbank : Internet-Shops : 3 000 stationäre Vorverkaufsstellen
Freizeitgestaltung : Konzerttourneen : Planung : Organisation : Abwicklung : Vertrieb : ShowSoft : Zuga
Nord und Südeuropa : Merchandising : neue Geschäftsfelder : 250 Offline-Marketing- und Vertriebspartner : C
Wachstumsperspektiven : Eventreisen : City Search : Freizeitveranstaltungen : Online-Auktionen : Internet-We
Mobile Ticketing : alle Leistungen aus einer Hand : eventim-music.de : Musicdownload : Europas Nr. 1
30 Mio. Tickets p. a. : 70 000 Veranstaltungen im Jahr : 30 Jahre Erfahrung im Veranstaltungsmarkt : Kon
kanal 1 : Fußballbundesliga : 3 Mio. Tickets für 2006 FIFA Football World Cup Germany™ : FIFA Confederation
Callcenter : Kontakte zu Topkünstlern : Europas führendes Portal für kultur- und sportorientierte Freize
Kontrollsysteme : Aktie : Dividende : Markterweiterung in die Schweiz und Südeuropa : Merchandising
200 Partner und 20 000 Affiliated-Partner : 1,5 Mio. Online-Kunden : Wachstumsperspektiven : Eventreise
3-Tages-Internet-Vorverkauf : Sitzplatzwahl via Internet : Print-at-home : Mobile Ticketing : alle Leist